

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1924

142 (17.4.1924) Abendausgabe

Badische Presse

und Handels-Zeitung Badische Landeszeitung
Verbreitetste Zeitung Badens.

Eigentum und Verlag von Ferd. Ziegler
Chefredakteur: Dr. Walter Schneider
Geschäftsstelle: Nr. 36, Reckartstr. 309 und 319.

Beilagen: Illustrierte Wochenbeilage „Das Leben im Bild“/Volk u. Heimat/Radio-Rundschau/Roman-Blatt/Sportblatt/Frauenzeitung/Für Reise u. Wanderung/Haus u. Garten

Die Ansicht der Reichsregierung über die Sachverständigengutachten.

Erklärungen des Reichskanzlers. Belgien und das Sachverständigengutachten.

Paris, 17. April. (Drahtbericht.) Reichskanzler Dr. Brüning hat dem Berichterstatter des „Matin“ in Berlin eine Unterredung gewährt. Er erklärte: Die Antwort auf die Reparationskommission bedeutet, daß wir den Grundfragen zustimmen, die zu dem Bericht des Komitees Dames geführt haben. Dieser Bericht beruht auf einer tiefgründigen Studie, und wir betrachten daher eine Diskussion für möglich.

Es versteht sich von selbst, daß eine gewisse Anzahl von Punkten aufgestellt werden muß, denn wir glauben gewisse Dunkelheiten, ja selbst Widersprüche entbeden zu haben, so daß wir gegebenenfalls deutsche Vertreter nach Paris zu entsenden haben werden um im Einvernehmen mit der Reparationskommission die Einzelheiten des Abkommens zu präzisieren.

Auf die Frage, ob die deutsche Regierung sich die Kritiken zu eigen mache, die ein großer Teil der öffentlichen Meinung Deutschlands hinsichtlich der Höhe der Annuitäten mache und über die Unsicherheit der Gesamtschuld, antwortete der Reichskanzler, die Einwendungen scheinen ihr nicht unüberwindlich. Wenn die festgesetzten Annuitäten zu hoch seien, würde man das bald erkennen.

Die Frage der Zahlungen, die Deutschland zu leisten habe, hänge nicht nur von seiner Zahlungsfähigkeit ab, sondern von der Haltung der Gläubiger Deutschlands gegenüber der deutschen Konkurrenz. Wenn man erklärt, Deutschland könne vom Jahre 1928 ab 2 1/2 Milliarden Goldmark zahlen, so könnten diese Zahlungen doch nur geleistet werden von dem Ueberfluß der deutschen Produktion.

Die sofortige Festlegung der deutschen Schuld nicht unerlässlich. Er wisse nicht, ob die Reparationskommission die Absicht habe, eine einjährige Frist festzusetzen. Schon jetzt könne man die Ziffer der deutschen Gesamtschuld annähernd schätzen wenn man sich z. B. auf die Leistung der Eisenbahnobligationen festsetze. Er wisse jedoch zu der Ansicht, daß die Lösung dieser Frage der Zukunft anheben.

Die Besetzung des Ruhrgebietes habe den Zweck gehabt, ein lokales Pfand auszubuten. Das Projekt der Sachverständigen sehe jedoch den Ausgleich totaler Pfänder gegen Garantien allgemeiner Art vor. Im Anschluß totaler Pfänder würde die Besetzung des Ruhrgebietes keine Existenzberechtigung mehr haben. Es erscheine ihm unvermeidlich, daß sich in die rein technische Debatte politische Fragen einmischen, aber für den Augenblick könne die deutsche Regierung in dieser Beziehung nicht Stellung nehmen.

Die Neutralisierungspläne, die jetzt veröffentlicht worden seien, gäben Anlaß zu ernstlichen Einwendungen. Was die Entmilitarisierung anbelange, so werde sie ja schon im Versailles-Vertrag vorgesehen. Die Frage der Sicherheiten werde vereinfacht werden an dem Tage, wo die Reparationsfrage endgültig gelöst werde. Das könne sie nur auf einer Grundlage gegenseitigen Vertrauens. Dieses Vertrauen dürfe nicht allein in der Befestigung alter Mißverständnisse bestehen, er müsse vielmehr, daß es zu einem aktiven Empfinden werde, das mitlande sei, die Beziehungen der beiden Länder zu regeln.

Die Einwände Vouchers. Paris, 17. April. (Drahtbericht.) Das Organ des Reichskanzlers stellt bei der Diskussion der Berichte der Sachverständigen vier Fragen, die geklärt werden müßten: 1. Die Höhe der deutschen Schulden und die Frage der Garantien, die die Gläubiger Frankreich bewilligen wollen. 2. Unter welchen Bedingungen und von welchem Augenblick an könne die wirtschaftliche und fiskalische Einheit des deutschen Reiches wiederhergestellt betrachtet werden? Das sei die Frage des Ausgleiches der Pfänder. 3. Die Frage der Sanktionen, die im engeren Zusammenhang stehen mit der Pfänderfrage. 4. Die Frage der Transfizierung der Zahlungen Deutschlands an Frankreich über die Grenze, über die die Arbeit der Sachverständigen eine summarische Lösung gefunden hätte.

Der Konflikt zwischen Amerika und Japan. Weitere Verschärfung. — Der Beschluß des Senats.

Washington, 17. April. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Poincaré hatte gestern eine Besprechung mit dem japanischen Botschafter in Paris. In politischen Kreisen verlautet, daß Poincaré den japanischen Botschafter darauf aufmerksam machte, daß trotz der freundschaftlichen Beziehungen zwischen Japan und Frankreich letzteres an den Erörterungen zwischen Washington und Tokio nicht teilnehmen könnte. Die Beziehungen zwischen Japan und Amerika haben sich in den letzten 24 Stunden weiter verschärft. Der amerikanische Senat nahm in zweiter Lesung das Gesetz, wonach japanische Einwanderer künftighin nicht mehr in die Vereinigten Staaten zugelassen werden, mit 71 gegen 4 Stimmen an. Der Beschluß des amerikanischen Senats erregt die öffentliche Meinung Japans in der heftigsten Weise. Man erklärt in Tokio, daß die Note des japanischen Botschafters in Washington, die auf die schweren Folgen der Beschlüsse des amerikanischen Senats hingewiesen hatte, nicht verstanden worden sei. Das japanische Volk würde es schwer ertragen, von Amerika als minderwertig behandelt zu werden. Irrendwelse politische Drohungen habe der japanische Botschafter nicht aussprechen wollen. Die Stellungsnahme des Präsidenten Coolidge zu der Angelegenheit ist noch immer unbekannt. Senator Lodge kritisierte ihm gestern einen neuen Versuch und forderte ihn auf, den Beschlüssen des Senats und des Repräsentantenhauses über die Einwanderungsfrage keine Schwierigkeiten zu bereiten.

Die Haltung Italiens. Rom, 17. April. (Drahtbericht.) Mussolini prüfte mit den italienischen Delegierten der Sachverständigenausschüsse die vorgelegten Berichte und stellte mit Genugtuung die Anwendung der Grundzüge, von denen sich die italienische Politik in der Reparationsfrage leiten ließ, fest. Nachdem festgestellt worden war, daß die Sachverständigenarbeiten geeignete Vorbereitungen der Lösung der Fragen darstellten, wurde über die von Italien bei den späteren Verhandlungen einzunehmende Haltung Beschluß gefaßt.

Das englische Unterhaus. London, 17. April. (Drahtbericht.) Kennworthy fragte gestern im Unterhaus den Staatssekretär des Auswärtigen, ob ein Vertrag zwischen der Regierung der Türkei und dem Deutschen Reich abgeschlossen worden sei und ob die Bedingungen dem Unterhause mitgeteilt werden könnten. Bonsonby erwiderte, es sei sich nicht Brauch, dem Parlament Verträge zu unterbreiten, die zwischen Dritten abgeschlossen worden seien. Ob die Verträge die britischen Interessen so berühren, daß ein Abweichen von dem Brauch zu rechtfertigen sei, sei eine Frage, über die die britische Regierung nicht urteilen könne, bevor nicht der Wortlaut vorliege.

Auf die Frage eines Abgeordneten, ob der Staatssekretär des Auswärtigen die Gesamtzahl der deutschen Angehörigen angeben könne, die aus dem besetzten Gebiet durch die alliierten Behörden ausgewiesen wurden, sowie die Zahl derer, die die Erlaubnis zur Rückkehr erhalten hätten und o keine Aktion von der britischen Regierung in dieser Frage unternommen werde, erwiderte Bonsonby, es sei ziemlich schwierig, genaue Zahlen zu erhalten. Die britische Regierung trachte danach, sie zu erhalten. Der Einfluß der britischen Regierung werde auch weiter in die Wagschale gelegt werden, wenn es notwendig sei, die Wiederherstellung normaler Verhältnisse im besetzten Gebiet durchzusetzen.

Die englisch-russische Konferenz. London, 17. April. (Drahtbericht.) Die englisch-russische Konferenz trat gestern nachmittags sechs Uhr zu einer neuen Sitzung im Außenamt zusammen. Es wurde die Frage des Konferenzprogramms besprochen und die Auswahl des Stoffes, mit dessen Erledigung die Konferenz ihre Arbeit beginnen könne.

Ein unbekanntes Friedensangebot an Desterreich-Ungarn. Wien, 17. April. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Die „Reichspost“ veröffentlicht in ihrer heutigen Morgenausgabe ein bisher unbekanntes Friedensangebot an Desterreich-Ungarn im Herbst 1917, welches ein ungenannter Souverän einer neutralen Macht auf Wunsch Frankreichs an Kaiser Karl abgehandelt hat. In diesem Friedensangebot wurde dem Kaiser Karl eine Art Donaukonföderation unabhängig, durch ein donauisches Band und durch einen autonomen Zollverband verbundener Staaten auf dem Boden der österreich-ungarischen Monarchie mit Einfluß Polens und teilweise Angliederung Rumäniens angeboten. Kaiser Karl sei angeblich diesen Anregungen nicht gefolgt. Er habe wohl auf Grund dieses Angebots in Berlin zum Frieden gedrängt, was hätte sich dadurch, namentlich Ludendorffs bittere Gegnerschaft gegen.

Die Schweiz gegen das Ausreiseverbot. Basel, 16. April. (Drahtbericht.) Der schweizerische Gesandte in Berlin hat im Auftrag seiner Regierung die deutsche Regierung auf die schwere Schädigung hingewiesen, die das neue deutsche Ausreiseverbot der schweizerischen Fremdenindustrie zufüge. Im Hinblick auf die bestehenden freundschaftlichen Beziehungen wird die deutsche Regierung um eine Milderung der Verordnung gebeten.

Der Wahlkampf in Amerika. Eine Rede des Staatssekretärs Hughes. Washington, 17. April. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Der amerikanische Staatssekretär Hughes leitete gestern den Wahlsitzung der Republikanischen Partei im State New-York ein. Er schilderte das Wirken der Republikanischen Partei unter Harding und Coolidge, sobald sprach er über die Petroleumskandale und wiederholte das Verprechen des Präsidenten Coolidge, daß alle Schuldigen, ob sie der Republikanischen oder der demokratischen Partei angehörten, zur Verantwortung gezogen werden sollen. Bezüglich der auswärtigen Politik erklärte er, daß die Beziehungen Amerikas zum Völkerverbund befriedigend seien. Es genüge, wenn Amerika an dessen Beratungen offiziell teilnehmen. Hughes sprach sodann über den Bericht des General Dawes und forderte eine Zusammenarbeit zwischen Völkern und Regierungen. Für die wirtschaftliche Wiederherstellung Europas sei nunmehr eine feste Grundlage gelegt worden. Man habe die Hoffnung, daß der allgemeine Wohlstand sich wieder einstellen werde. Die Welt hätte Bedürfnis nach den Diensten unabhängiger Geschäftsmänner geeigt, damit die Reparationsfrage erörtert werde. Amerika habe der Welt diesen Dienst nicht verlagern wollen.

Das Wettrüsten zur Luft. Vor einem Schritt der englischen Regierung. London, 17. April. (Drahtbericht.) In der gestrigen Sitzung des Unterhauses fragte der Liberale und frühere Unterstaatssekretär für Luftverkehrswesen General Seely den Ministerpräsidenten, ob er Schritte unternehmen würde, um dem in Europa jetzt beginnenden Wettrüsten zur Luft Einhalt zu gebieten, das geeignet sei, in eine Katastrophe für die Zivilisation auszulaufen, wie sie die Menschheit wahrscheinlich noch nie erlebt habe. Er plädierte für ein Abkommen über die Luftströmungen zwischen den Großmächten ähnlich dem, das in Washington für die Flottenrüstungen abgeschlossen worden sei. Dieses Abkommen würde das gegenwärtig immer mehr steigende Mißtrauen insbesondere zwischen England und Frankreich beseitigen. Er forderte den Ministerpräsidenten auf, zwischen den Großmächten eine Konferenz über diese Frage einzuberufen oder aber, wenn das nicht möglich sei, wenigstens zwischen Frankreich und England zu dem Zweck, das Luftwaffenprogramm der beiden Länder zu beschränken. Macdonald erwiderte, er werde sich glücklich schätzen, wenn er in dieser Hinsicht etwas unternehmen könnte. Sobald eine der europäischen Schwierigkeiten beseitigt sein würde, würde die englische Regierung sich ernsthaft der Frage der Rüstungen nicht nur zur Luft, sondern auch in anderer Form zuwenden. Es sei von einer ungeheuren Bedeutung, daß zwischen England und Frankreich keine Mißverständnisse entstünden. Es seien auch noch andere Mächte an diesem unglückseligen Wettrüsten beteiligt, und er halte es für das Beste, wenn etwas Ähnliches, wie der Washingtoner Vertrag zustande käme, durch das England, Frankreich und Italien und auch sonst jede andere Macht einen gewissen Grad von Sicherheit finden könne.

Ein französisch-jugoslawisches Defensivbündnis. Paris, 17. April. (Drahtbericht.) Der Belgrader Korrespondent des „Matin“ erzählt aus zuverlässiger Quelle, daß zwischen Frankreich und Jugoslawien anläßlich des Beschlusses, den der König von Serbien in Begleitung seiner Gattin Milica und Ende Mai abhatten wird, ein Defensivbündnis abgeschlossen werden wird.

Chinas Abwehr gegen französische Einflüsse. Peking, 17. April. (Drahtbericht.) Gegen den Einfluß Frankreichs auf die chinesische Regierung macht sich in Peking eine starke Strömung geltend. Offenbar unter dem Druck dieser Strömung hat die chinesische Regierung eine Note an Frankreich gerichtet, in welcher die Berechtigung einer französischen Einmischung in die Angelegenheiten der Ostchinesischen Bahn und die Gewährleistung der russisch-asiatischen Bank bestritten wird. Die Zeitung der Bank, die aus vorrevolutionären Zeiten stammt, befindet sich jetzt in Paris. Ihrem Einfluß auf die französische Regierung wurde das Scheitern der russisch-chinesischen Vertragsverhandlungen zum Teil zugeschrieben.

Die Wahlen im besetzten Gebiet.

W.B. Düsseldorf, 17. April. Zwischen den Vertretern der deutschen Behörden und den Besatzungsbehörden fand dieser Tage eine Aussprache über die Wahlangelegenheiten statt.

Weiter wird beachtet, dass diejenigen Stellen im besetzten Gebiet, die mit der Verlesung von Wahlurkunden beauftragt sind, die Wahlurkunden zu lassen, auf denen eine Anweisung an die Wahlbeamten aufgedruckt ist, den Inhalt unbesetzt und beschleunigt durchzulassen.

Unverantwortliches Wahlmandat.

W.B. Berlin, 17. April. (Drahtbericht.) Von gewisser Seite werden Gerüchte ausgebreitet, die letzten Gehaltsaufhebungen der Beamten und Angestellten sollten nur in der Wahlzeit bestehen bleiben.

„Bund der Geusen“.

W. Berlin, 16. April. (Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung.) Unter dem Namen „Bund der Geusen“ haben sich dieser Tage verschiedene Verbände des Mittelstandes zu einer besonderen Partei zusammengeschlossen.

Kunst und Wissen.

Badisches Landes-Theater.

„Mignon“ von A. Thomas.

Ansatz zu erneutem Eingehen auf die Wiedergabe dieser zugänglichen Oper gibt die Neubearbeitung des Libretto durch Kammerling Rudolf Weirauch.

Der Teufelsberg.

Oper in 3 Akten, Dichtung und Musik von Karl Weigl. Uraufführung im Hofoper Stadttheater.

Die Handlung geht in einem österreichischen Alpenland zur Zeit der Gegenreformation im 16. Jahrhundert vor sich. Der dramatische Verlauf besteht in der Flucht eines jungen Protestanten, der sich mit seiner Braut über den gefährlichen Teufelsberg ins Nachbarland rettet.

den zu verzeichnen haben. Insbesondere ist der Hypotheken- und Bausparvereinsverband für das Reich an dieser Partei stark interessiert.

a. Darmstadt, 17. April. (Drahtbericht.) Der „Bund der Entrechteten“, der aus dem Hypothekengläubiger-Schutzbund hervorgegangen ist, hat nunmehr als „Bund der Geusen“ folgende Kandidaten für die Reichstagswahlen in Hessen aufgestellt.

Der Streik um die „Neue Pfälzische Landeszeitung“.

W.B. Ludwigshafen, 17. April. (Drahtbericht.) Das Druckpersonal der „Neuen Pfälzischen Landeszeitung“ hat beschlossen, die Arbeit an der Zeitung so lange einzustellen, bis die Rechtsfrage entschieden ist, wer zuständig ist, die Anordnungen über den Inhalt der Zeitung zu erteilen.

Die Frist zur Einreichung von Reichstagswahlvorschlägen.

W. Berlin, 17. April. (Drahtbericht.) Halbamtlich wird mitgeteilt: Die Frist zur Einreichung von Wahlvorschlägen läuft Sonntag den 20. April ab.

Der Beamten-Abbau.

Einzelheiten über den Umfang.

W. Berlin, 17. April. (Eigener Drahtbericht.) Ueber den Stand des Beamtenabbaus erfahren wir folgende Einzelheiten: Bis zum Oktober 1923 ging der Abbau der Beamten nur sehr langsam voran.

Bis zum 1. April sind 330 000 Beamte, Angestellte und Arbeiter abgebaut worden. Dies bedeutet über 20 Prozent des gesamten Personalbestandes.

Aus dem Reichsrat.

W.B. Berlin, 17. April. (Drahtbericht.) Der Reichsrat stimmte gestern der Verordnung über Aenderung und Wiedereinführung von Zöllen zu.

Das Urteil im kleinen Silberprozeß.

W. München, 17. April. (Drahtbericht.) In dem Prozeß gegen die Adjutanten Koppbachs und Röhms, die Leutnants a. D. Heines und Oswald sowie gegen Leutnant v. Prosch vom Landespolizeiamt München, vor dem Volksgericht I wurde nach siebenstündiger Beratung folgendes Urteil gefällt.

Bauarbeiterstreik im Rheinland.

W.B. Bochum, 17. April. (Drahtbericht.) Die Bauarbeiter im Rheinland und Westfalen sind gestern in den Ausstand getreten mit Ausnahme der Bauarbeiter der Städte Duisburg und Bochum selbst.

Die Brückenkatastrophen bei Aiga.

W. Aiga, 17. April. (Drahtbericht.) Das letzte Stadium des in diesem Jahr überaus heftigen und mit Belorgais erregendem Wasserhochstand verbundenen Eisganges auf der Düna hat, nachdem die Eiseck-Brücke von den Fluten fortgerissen worden war, auch noch zu einem Einsturz der von der deutschen Militärverwaltung 1917-18 mit Holz gestützten Teile der alten Eisenbahnbrücke geführt.

Platin-Funde in Schweden.

W. Stockholm, 16. April. (Drahtbericht.) In der Nähe von Gotenburg sind umfangreiche Platinfunde gemacht worden.

W. Paris, 17. April. (Drahtbericht.) Der griechische Gesandte hat gestern offiziell der französischen Regierung von der Unterstützung der Republik in Griechenland Mitteilung gemacht.

Die Reinigung des Blutes.

Dr. Weirichs Mollensalzer.

Sicheren Schutz gegen Mollenfraß.

Erhalten Sie durch rechtzeitige Anwendung mit dem bewährten unschädlichen Dr. Weirichs Mollensalzer.

Unsere beiden heutigen Ausgaben umfassen 18 Seiten.

Kraus und Orchesterleitung von Karl Neffe mit guter Befehung der führenden Rollen wurde von der Kritik mit Vorbehalt, von den Zuhörern mit lebhaftem Beifall aufgenommen.

Der Tanz-Abend Heddy Forst konnte einem auf dem Weg zur „Eintracht“ am Montagabend schwer die Seele bedrücken.

Marmorbilder stehen und sitzen keine umher, aber Menschen: viel Frauen, viel Mädchen, viele ganz junge Mädchen, die alle sehen wollen, wie, was ein Mädchen werden will, sich bei Zeiten trümmen.

Genz kindlich fängt sie an mit einem Ball zu spielen. Das kniefreie Mädchen, wie wir es von dem spanischen Mädchen aus dem Antikenaal kennen, wippt im Takt nach Gounods Faustwalzer.

Schwebendes Hirtenspielen erklingen, im Felloch tanzt die Hirtin. Reiche Mimik belebt ihre gefälligen Bewegungen.

Und eine Anlage ist da, eine Begabung. Im Saale sprechen wir von dem jungen Mozart, der als Kind Konzerte gab. Hier ist die reizende Annuit des kindlichen Körpers noch frei von Mollensalzer geschulkt; aber der Kinderwitz ist noch nicht angegriffen.

Das Landestheater. Die bereits bekanntgegeben, gelangt am Karfreitag, 18. d. Mis. in der Festhalle Johann Sebastian Bachs „Matthäus-Passion“ seit vielen Jahren zum ersten Mal wieder zur Aufführung.

FLAMMER-SEIFE DIE GLÄNZENDE WÄSCHERIN FÜR WÄSCHE UND HAUS MILD · FETTREICH · AUSGIEBIG · UND · BILLIG HERSTELLER: KRAEMER & FLAMMER · HEILBRONN

Aus Baden.

Die Eisenverbindung zwischen Baden und Württemberg.

Die bisher in Baden eingereichten Wahlvor schläge sind mit Ausnahme derjenigen der Kommunisten und der Unabhängigen mit den entsprechenden württembergischen Wahlvor schlägen verbunden worden.

Von der Rheinschiffahrt.

Der Wasserstand des Rheins ist zur Zeit wieder völlig normal. Die augenblicklich äußerst günstigen Fahrwasser verhältnisse bestehen für die gesamte Rheinschiffahrt vorerst noch weiter fort.

Grödingen, 17. April. Im Nachgang zu ihrer ordentlichen Generalversammlung veranstaltete die landwirtschaftliche Ein- und Verkaufsgenossenschaft Grödingen in den letzten Tagen im Rathaus...

Mannheim, 16. April. (Mairveranstaltungen des Verkehrsvereins.) Der hiesige Verkehrsverein wird auch in diesem Jahre eine Reihe von Veranstaltungen durchführen.

Mannheim, 16. April. (Der Konflikt in der Metallindustrie.) Eine gestern abend stattgefundene Obmannerversammlung des Deutschen Metallarbeiterverbandes hat zu dem in Karlsruhe gefällten Schiedsspruch Stellung genommen.

Mannheim, 17. April. Beim Baden in der Waschlüche fiel der 8 jährige Knabe eines Rottenführers in den mit kochendem Wasser gefüllten Waschkessel und zog sich schwere Brandwunden zu.

Edingen, 16. April. (Selbstmord.) Im Necker hat sich der 1877 in Königsbach bei Pforzheim geborene Kaufmann Eduard Kaufmann, wohnhaft in Mannheim, ertränkt.

Baden-Baden, 17. April. Die Zahl der Kurgäste betrug bis heute 10 444.

Auf (A. Bühl), 16. April. (Fertigstellung des Wasserkraftwerkes.) Nach 10monatiger Bauzeit ist jetzt das von der Gemein...

meinde Kauf (Amt Bühl) erstellte Wasserkraftwerk fertiggestellt worden. Es ist zwar nur ein kleines Werk, aber deshalb sehr interessant, weil das in der kleinen Talperre gesammelte Wasser durch eine Holzrohrleitung von 1000 Meter Länge zum Wasserloch geleitet wird...

Wöhrenbach, 16. April. (Einbruchdiebstahl.) Am vergangenen Sonntag wurde am hiesigen Bahnhof ein Einbruchdiebstahl verübt, wobei die Diebe die Kasse mit mehreren Mark Inhalt in die Hände fielen.

Donauwörth, 16. April. Medizinalrat Dr. Schönig folgt für drei Monate einer Einladung der hygienischen Abteilung des Völkerverbandes in Genf zu einer Reise nach Holland und Dänemark.

Singen a. S., 16. April. (Schwerer Unglücksfall.) Dem in den Aluminiumwerken beschäftigten Arbeiter R o h wurden beim Sprengen von Baumstumpfen im Schindholz durch zu frühzeitiges Entzünden der Sprengladung der rechte Arm verstoßen und auch das Gesicht erheblich verletzt.

Ahaußen (Amt Ueberlingen), 16. April. (Amtsmüde.) Der im 73. Lebensjahre stehende Bürgermeister Schelling er hat sein Amt niedergelegt und diesen Entschluß in einem Schreiben an den Gemeinderat mit Alters- und Gesundheitsrückichten begründet.

Gerichtszeitung.

Mannheim, 17. April. Wegen fahrlässiger Tötung wurde der 26jährige Kraftwagenführer Edmund Nieß vom Gericht zu drei Monaten Gefängnis verurteilt.

Freiburg, 16. April. Sitzung des Schöffengerichts. Daß eine Frau wegen Bigamie (Doppelheirat) vor dem Strafrichter zu erscheinen hat, gehört nicht zu den Alltäglichkeiten.

Armes Papachen hat hier solche Sudderei nach allen Richtungen gefunden, schwierigste Intiquen und Dummeiten aller Art. Dabei Eigenmüdigkeiten in höchsten Regionen, Urteilslosigkeit und Anfrischbehauptungen, wo wie welche waren.

Polizei ersuchte sich den R. einmal näher anzusehen. Aber das war wenig nach dem Geschmack des R. Den Kriminalbeamten, der ihn aufforderte, mit nach der Wache zu kommen, schrie er an: das lasse ich mir nicht gefallen, ich werde dafür sorgen, daß die Franzosen nach Freiburg kommen, damit hier einmal Ordnung geschaffen wird!

Hastach i. K., 16. April. (Vertrauter Mehlpanscher.) Nach Mitteilung der „Königl. Nachr.“ wurde gegen einen bekannten Mühlknecht des Bezirkes, der für die Reichsgetreidekasse und den Kommunalverband Wolsach Getreide zu vermahlen hatte, im vergangenen Herbst Anzeige wegen Mehlfälschung erstattet.

Wetternachrichtendienst der badischen Landeswettermarie Karlsruhe.

Table with 6 columns: Stationen, Luftdruck in Metres-Millieu, Temperatur in Grad C, Gefrigte Höchstwärme, Niedrigste Temperatur nachts, Wetter. Rows include Mannheim, Königsbach, Karlsruhe, Baden-Baden, Badmühl, Edingen, Freiburg Hof.

Allgemeine Witterungsübersicht. Der Kälteeinbruch ist bereits gestern nachmittag in Begleitung teilweise starker Regenschläge erfolgt. Strichweise (Hochschwarzwald, Saar) werden Gewitter gemeldet.

Wasserstand des Rheins: Schaffersinsel, 17. April, morg. 6 Uhr: 1.87 m, gest. 0.20 m. Kehl, 17. April, morg. 6 Uhr: 3.00 m, gest. 0.20 m.

Wenn das Gold wieder rollt und du selbst ein Verdammungsbeschwerden (Verstopfung, Festsitzigkeit, Galle, Sodbrennen, Nervenleiden) bist du doch ein unglücklicher Mensch.

DUNLOP CORD - ein Wunder der Technik - hat das Wort! Verlangen Sie kostenlose Zusendung unserer Cord-Broschüre. Deutsche Dunlop-Gummi-Compagnie A.-G., Hanau a. M.

Aus Johanna von Bismarcks Briefen.

Am 11. April führte sich zum hundertsten Male der Geburtstag Johanna Bismarcks, der stillen, in der Doffenheit wenig hervorgetretenen Gattin des Reichstanzlers, die nur Anfrische auf ihr „Ottochen“ in erblichen Born feiern konnten.

An Frau v. Arnim. Barzin, 19. Juli 1872. Es ging dem lieben Otto in den ersten 14 Tagen recht sehr gut, nämlich massenhafte Fragen, Klagen usw. zu hören, die er beantworten mußte und dadurch so sehr viel Arbeit bekam.

An den Sohn. Berlin, 18. Dezember 1872. Liebt's einziges Willchen! Seit Sonnabend Abend (14.) sind wir wieder hier - seit beinahe 14 Tagen habe ich von Dir kein Brief bekommen, um so mehr, da ich in großen Weihnachtsnöthen für dich bin.

Barzin, 25. Oktober 1881. Ich verabschiede die Reichstage sehr, auch Land, weil sie ja nie freuden, bloß Ärger bringen und je länger sie dauern, von Jahr zu Jahr die Menschen immer dümmmer und verbohrtet daran werden.

Barzin, 5. August 1889. Wir waren einen Tag in Reinfeld bei herrlichem warmem Sonnenschein. Sind 6 Stunden vor und nach dem Frühstück übergesahren in wunderschönen Schöningen, reizenden Kulturen, haben guten Haber, Lupinen, Geradella, vorzügliche massenhafte Kartoffeln.

Freiburg, 20. Januar 1890. Dies wird nun wohl das letzte Briefchen von hier sein, mein geliebtes Willchen! Uebermorgen gedenken wir von dannen zu ziehen.

Berlin, 5. März 1890. Papa ist mehrmals beim Kaiser gewesen, hat sich gründlich zu ihm ausgesprochen - und er hat sehr eingehend gefasht - aber der Glaube an die Hoffnung auf ihn ist doch hin und lehrte nie wieder.

Berlin, 17. März 1890. Mit tausend Herzensdank für Deine lieben zwei Briefchen und für Sibille's dito muß ich Dir nur schnell sagen, daß die Bombe geplatzt ist und wir den 1. nicht mehr hier, sondern in Friedrichsruh feiern werden.

Achtung beim Einkauf! Man verlange stets ausdrücklich MAGGI's Würze und achte auf den Namen MAGGI und die gelbrotten Etiketten. Die beste Garantie der Echtheit ist der Einkauf einer Originalflasche Nr. 6, deren Verschluss plombiert ist.

Uhren u. Goldwaren aller Art empfehle ich äußerst billig. L. Theilacker, Uhrmacher, Bismarckstr. 23 geg. Café Bauer, Reparaturwerkstätte. Bach- und Seidenpapiere liefert billig. Franz Erich Götze, Papiergroßhandlung, Detlebronn a. R.

Photographien. 1 Monats- u. Wochenkarten, genau nach Verzicht der Ebenbahn liefert sofort. Photogr. Meister, Kaiserstraße 50, Emma Adlerstr. 5085. Lebensmittel! Wer gibt streb. Mann Lebensmittel, Obst und Gemüse in Kommission. Anfr. mit Nr. 211399 an die „Badische Presse“

Aus der Landeshauptstadt.

Karlsruhe, den 17. April.

Die Wetteraussichten für die Osterfeiertage.

Wieder wärmere Witterung in Aussicht.

Durch den Zustrom südlicher Luftmassen aus subtropischen Gebieten war anfangs der Woche erheblich wärmeres Wetter als seither eingetreten, das bis in den Hochschwarzwald die Temperaturen auf 10 Grad ansteigen ließ.

Die Wetteraussichten für die Osterfeiertage haben sich mit einem Schlag wesentlich gebessert. Der im Reich der Möglichkeit liegende Vorstoß kühlerer Luftmassen im Nordwestlichen ist im Schwarzwald bereits in der Nacht zum Gründonnerstag in Erscheinung getreten.

Verkehrungsschädigungen an Beamte. Das badische Staatsministerium hat eine Verordnung erlassen über Entschädigungen an verlesene Beamte, falls sie infolge äußerer Umstände ihren Hausstand an neuen Dienstort oder in seiner nächsten Umgebung nicht einrichten können.

Das neue Markstück 1 1/2 Pf. Für die Ausprägung der Silbermünzen zu 1 und 2 (sowie 2) M hat der Reichsminister der Finanzen die näheren Bestimmungen getroffen.

Postverkehr mit dem besetzten Gebiet. Bei Postsendungen nach dem besetzten Gebiet, insbesondere bei gewöhnlichen und eingeschriebenen Briefen sowie Warenproben und Paketen, kann nicht einbringlich genug vor der Nachschickung der von dem interalliierten Postausfluss erlassenen Zollvorschriften gewarnt werden.

Berladungen zum französischen Gericht am Sitz des Zollamts hohe Zollstrafen und vielfach auch die Einziehung der Sendung zu gewärtigen, für die dann die Post keinen Ersatz leistet.

Passionsfeier. Am Palmsonntag fand in der Lutherkirche eine würdige und erhebende Passionsfeier statt, die einen sehr guten Besuch aufwies.

Die Chöre der Friedenskirche und Stadtmusik hatten sich die dankbare Aufgabe gestellt, das Passionsoratorium des hiesigen Predigers August Rüder „Hir auf dem Jerusalem“ zur Aufführung zu bringen.

Die Solopartien durch zarte Registrierung eine feine Abtönung gab, während die Chöre in ihren mächtigen Höhepunkten eine kraftvolle Unterstützung erfuhren.

Die Landessammlungen für Naturkunde am Friedrichsplatz werden am Ostermontag erstmalig wieder geöffnet werden.

Die Landessammlungen für Naturkunde am Friedrichsplatz werden am Ostermontag erstmalig wieder geöffnet werden.

Voranzeigen der Veranstalter.

Die liturgische Passionsfeier des Vereins für evangelische Kirchenmusik am Karfreitag abend beginnt nicht um 8, sondern erst um 8 Uhr.

Husten Sie?

Probieren Sie ein einziges Mal die millionenfach bewährten echten Krügerol-Katarrh-Bonbons mit dem antiseptisch wirkenden Zusatz und Sie werden nie wieder etwas anderes wählen.

Bei wenig Geld hilft Dr. Reppin's Backöl! Reppin Consummittel A.-G., Engelsdorf b. Leipzig.

Bunte Zeitung.

11 Millionen Deutsche unter Fremdherrschaft. 120 000 Vertriebene.

Ueber den Umfang des besetzten Gebietes, über die Zahl der unterdrückten Deutschen, die infolge des Versailler Diktates und der Ruhrpolitik Poincarés unter der französisch-belgischen Fremdherrschaft schmaden, herrscht noch immer nicht völlige Klarheit.

Nach der Volkszählung vom 8. Oktober 1919 zählt das nach dem Friedensdiktat besetzte Gebiet rund 6 Millionen, das neu besetzte Gebiet (Ruhrgebiet, Düsseldorf, Duisburg) rund 4 Millionen und das Saargebiet rund 700 000 Einwohner.

Die Zahl der ausgewiesenen Betrüger beträgt 40 000 Haushaltsvorstände und 80 000 Familienangehörige, insgesamt also rund 120 000 Personen.

Die Zahl der politischen Gefangenen im besetzten Gebiet wird jetzt auch noch auf etwa 12 000 geschätzt.

Wie sich die Zeiten ändern können. In einer „Wohnung“, die früher ein Waldhaus war, hat in Kassel ein russischer Fürst Unterkunft gefunden, dessen früherer Besitz so groß war, wie die ganze Provinz Hessen-Kassel.

Die Stadt Vörs am Rhein ist von einem Bergsturz bedroht. Der durch seinen vorzüglichen Wein bekannte „Lorcher Spellenberg“ ist ins Russische gekommen.

Sizilianische Bauernreue. Herr Maeterlinck hat sich wieder einmal, wie das „Berl. Tagebl.“ meldet, mit Goethe in die Kasse gefügt.

Carpentier in Wien. Trotz der großen wirtschaftlichen Sorgen, die gegenwärtig über Wien lasten, trat am Mittwoch die Sportbegeisterung durch ein nach zehntausenden von Menschen zählendes Massenauftreten bei der Ankunft des Boxers Carpentier zu dem Teil in recht aufregender Weise in Erscheinung.

Die feinsinnige Dame will auch im kleinsten Gebrauchsgegenstand Geschmack und Vornehmlichkeit verwirklicht sehen. Sie fühlt sich nur zu einer Zigarette hingezogen, die ihrem Schönheitsgefühl genügt.

Sorten-Versteigerung

Die Gemeinde Viethelm, Amt Rastatt, verliedert am Donnerstag, den 24. April 1924 aus ihrem Gemeindewald (Hardwald) nachm. 2 Uhr beginnend: 205 Stück Sortenstämme und Abschnitte I.-IV. Klasse = aut. 180 Stk.

Holz-Versteigerung

Die Gemeinde Spielbera verliedert am Dienstag, d. 22. April 1924 68 Stk. I. bis V. Klasse, 40 Sorten- und Sortenabschnitte I. bis III. Klasse, sowie 60 Stk. IV. und V. Klasse.

Naturwein-Versteigerung.

Am Dienstag, den 13. Mai 1924, mittags 12 Uhr zu St. Martin im Lokal z. „Grünen Baum“, versteigern Vereinigte Winzer von St. Martin

ca. 60 000 Liter 1922 er Naturweissweine ca. 1 200 „ 21/22er „ ca. 16 000 „ 1921 er „ ca. 1 900 „ 1922 er Natur-Rotweine.

Probetag am Donnerstag, d. 24. April 1924 zu St. Martin, im Lokale zum „Grünen Baum“, sowie am Versteigerungstage von jeweils 9 Uhr vormittags. A1028

Weitere Auskunft und Listen durch Herrn Fritz Moll in St. Martin, Fernsp. 216, 6. Postk. Eisenkoben.

Advertisement for Waldorf-Astoria Cigarettes. Features a decorative border with a crown at the top and the text: 'Die feinsinnige Dame will auch im kleinsten Gebrauchsgegenstand Geschmack und Vornehmlichkeit verwirklicht sehen. Sie fühlt sich nur zu einer Zigarette hingezogen, die ihrem Schönheitsgefühl genügt. Wegen ihrer eleganten Packung und erlesenen Qualität sind die Waldorf-Astoria Cigaretten der Dame besonders willkommen.'

Small advertisements on the right side of the page. Includes: 'Zum Mitunterricht und Rachhilfe...', 'Anderwagen, Sportwagen, Herde, Schwanz, Möbelhaus, Brüder W. & S. Böhler, Schwarze Bürste mit Kamm', 'Stal. Süßner', 'Teilzahlung', and 'Bandeisen'.

Südwestdeutsche Industrie- und Wirtschafts-Zeitung

Wertpapierbörsen.

Uneinheitlich.

Frankfurter Börse vom 17. April.

Frankfurt, 17. April. (Drahtmeldung unserer Frankfurter Handelsvertretung.) Der Verkaufsdruck an den Aktienmärkten hat eine wesentliche Einschränkung erfahren. Infolgedessen konnte sich die Stimmung einige Nuancen freundlicher gestalten. Bei Eröffnung des heutigen Verkehrs erfolgten einige Aufwärtstriebe, die aber bei der hochgradigen Luftlosigkeit und Zurückhaltung einen neuen Einfluß nicht gewinnen konnten. Die Tendenz des Verkehrs, der auch keine Besserungen aufwies, läßt sich als behauptet ansprechen. Größere Umsätze erfolgten aber auf keinem Gebiet, da der Markt bereits von einer ausgeprägten Frierestimmung beherrscht ist. Die freundliche Stimmung, wurde aber etwas beeinträchtigt durch die Geldmarktfrage, die weiter verfeuert bleibt. Rentenmarktkredite pro Monat 4%, lebhaft gefragt, Papiermarkt 5,25%. Tägliches Geld großer Bedarf. Im internationalen Devisenverkehr ist bemerkenswert, daß die Marktlage Kurserhöhung von Vorlage behaupten konnte. Der Franken liegt weiter fest. Die Pfundparität betrug heute morgen 69-69 1/2 Franken, die Dollarparität 16-16,05. Die englische Valuta liegt unverändert mit 4,35 Dollar.

An den Aktienmärkten waren die Kursveränderungen äußerst minimal. Die Besserungen gingen zumeist über 1/4-1/2 Proz. nicht hinaus. Der Markt für Wertpapiere zeigte sich im allgemeinen auf, so Rubens plus 1/4, Deutsch-Luzemburger plus 1/4, Mannesmann plus 1/4. Unverändert waren Gelsenkirchen und Mansfeld, Tellus plus 0,1. Kaliwerte waren weiter leicht nachgebend. Westereisen minus 0,5. Oberbedarf gingen zurück (minus 0,5). Laurahütte unverändert.

Der Chemiemarkt ließ etwas schärfere Umsätze erkennen bei mäßigenden Preisen. Erhöht waren Bad. Anilin 0,25, Griesheim 0,3, Höchst 1/4, Holzwerkstoffe 0,1, Rhénania 0,4, Elbert. Farben plus 0,05. Behauptet waren Nitroglycerin, Th. Goldschm., während Scheideanstalt um weitere 0,25 zurückging. Der Elektromarkt hatte stilles Geschäft. Die Kurse erzielten zumeist geringe Besserungen. A. G. G. plus 0,1, Licht und Kraft plus 0,3. Preisstabilität waren Bergmann und Reinger, während Lahmeyer und Lieferungen in etwas ermäßigten Kursen eröffneten. Die Kursbewegung am Rentenmarkt war bescheiden. Etwas höher wurden Adca 0,1. Unverändert blieben Barm. Bankver., Kommerz., Darmstädter Diskont., Dt. Vereinsb., Dresd. Bank, Mitteldeutsche und von Österreichischen Banken Kreditlinien. Deutsche Bank gab 0,2, Metallb. 0,4, Wiener Bankver. 0,02 nach. Schiffahrtsaktien erholte Sapaq plus 1,1. Lloyd kaum verändert.

Von sonstigen Industriepapieren waren Maschinenwerte behauptet, so Karlsruhe, Ehlinger, Fohorn, Fuchs Wagon plus 0,1. Autoaktien etwas gehoben, namentlich M. S. L. plus 1/4 und Krieger plus 0,1. Daimler preisstabil. Zellstoffaktien schwanden und eher niedriger. Waldhof -0,5. Zuckeraktien leicht erhöht. Frankenthal plus 0,2, Heilbronn plus 0,25, Offstein -0,1. Sonst waren noch gehoben: Holzmann plus 0,1, Heidelberg Zement plus 1,8, Metallgesellschaft plus 0,1, Siegel plus 0,1, Chem. Mainz plus 0,2, Dr. Paul Meyer plus 0,2. Geringe Einbußen erlitten Hedderheimer Kupfer -0,5, Binowerte -0,2, Nag -0,75, Rastatt -0,2. Unverändert waren Stockfisch, Schuh-Berneck. Der heimische Rentenmarkt zeigt keine Veränderungen. 3 1/2-prozentige Bayern Schwach minus 0,25 Wd. Ausländische Renten geschäftlos. Ungarn Gold 3,62, 5-prozentige Lombarden 5,87.

Der Fremdeverkehr eröffnete zumeist mit behauptetem Kurs. Man hörte Anl. 4,25 bis 4, Bader-Stahl 7,5, Bader-Kohle 7,75, Benz 4,75, Ufa 6, Brown Boveri 2,3, Krügershall 6, Hosiaria 1,1, Hania Lloyd 1,7, Grawag 0,2, Unterfranken 0,45, Kontibank 0,105, Frankf. Handelsbank 0,050. Im weiteren Verlauf machte sich etwas Angebot bemerkbar und das Kursniveau erhob sich erneut einen leichten Druck. Die nächste Börse findet am Dienstag den 22. April statt.

Berliner Börse vom 17. April.

Berlin, 17. April. (Drahtmeldung unserer Berliner Handelsvertretung.) Die bevorstehende vierjährige Unterbrechung des Börsenverkehrs veranlaßte die Spekulation heute zu weitestgehender Zurückhaltung. Die Umsätze waren am gesamten Effektenmarkt minimal. Die beunruhigenden Gerüchte über Zahlungsschwierigkeiten sowohl im Berggewerbe wie im Getreidehandel und am Metallmarkt irritieren noch immer. Heute lagen besonders aus Hamburg wieder angünstige Meldungen vor. Man muß wohl nach alle dem mit weiteren unangenehmen Ueberraschungen rechnen. Gegenüber dieser ungesunden Verfassung im Großhandel und an der Börse treten alle anderen wirtschaftlichen und politischen Momente weit in den Hintergrund.

Im internationalen Devisenverkehr behauptet der französische Franken den gestern erreichten Höchststand. Man handelte heute in Berlin englische Pfunde mit 69,50-69,75 Franken. Im offiziellen Devisenverkehr zeigte sich keinerlei Veränderung. Am Geldmarkt ist tägliches Geld mit 0,125 und darunter zu haben. Rentenmarktkredite kommen so gut wie gar nicht zu Stande. Man nannte einen Satz von 3 1/2-4 Prozent monatlich.

Am Montanmarkt ergaben sich im großen und ganzen nur geringfügige Veränderungen, doch überwogen auch heute die Kursverluste. Schwächer lagen Bochumer Guß minus 0,75, Deutsch-Luzemburger minus 1,5, Harpener minus 1, Köln-Neuwesen minus 1. Etwas fester Tendenz zeigten Hoechst plus 2, Rattowitzer plus 0,375. Kaliwerte weiter abdröselnd.

Von den chemischen Aktien lagen Anglo-Guano und Elbert. Farben etwas fester. Die übrigen Papiere waren etwas gedrückt. Am Markt der Elektrowerte war die Tendenz nicht einheitlich. Es gewannen Akkumulatoren plus 2. Die übrigen Papiere lagen größtenteils abgeschwächt. Die Aktien der Metall- und Maschinenindustrie unterlagen nur geringfügigen Schwankungen, was auch für die Textilwerte gilt. Bemerkenswert fest lagen Nordd. Wolle plus 2. Banken zeigten sich fast ausnahmslos unbeeinträchtigt. Schiffahrtswerte größtenteils mit jeztigen Schlusskuren. Ausländische Renten lagen sehr still, inländische eher etwas fester. Nur Kriegsanleihe niedriger.

Als erste Kurse wurden notiert: 5-proz. deutsche Reichsanleihe 86,5, 4-proz. deutsche Reichsanleihe 47,5, 3 1/2-proz. deutsche Reichsanleihe 260, 3-proz. deutsche Reichsanleihe 980, 4-proz. preuß. Konsohl. Anleihe 260, 3 1/2-proz. preuß. Anleihe 235, 3-proz. preuß. Anleihe 355, 4-proz. preuß. St.-Sch. 14 5,375, 4 1/2-proz. preuß. amort. E. B. 2,8, 5-proz. Ost. Gold-Rente 10,5, 4-proz. Türk. Bond-C. A. 3,375, 4 1/2-proz. Ung. St.-Rente 14 2, 4-proz. Ung. Gold-Rente 3,6, 4-proz. Ung. St.-Rente 10 3,125, 4-proz. Ung. Kron-Rente 0,625, 4-proz. Ung. Gold-Anl. 4,375, Südböhr. (Lomb.) 2,60, Südböhr. (Lomb.) neue 6, Elekfr. Hochbahn 35,25, Schantung 0,925, Dt.-Aust. Dampf 27,5, Hamb.-Amer. Paket 24,625, Hamb.-Süd. 28,25, Hania Lloyd 1,7, Kosmos Dampf 21, Nordd. Lloyd 5,4, Roalndlinie 9,75, Steitner Dampf 3,7, Vereinigte Elbe 3. Bank elektr. Werte 6,75, Handelsgefellsh. 31,75, Commerz.-Privatbank 4,25, Darmstädter Bank 3,125, Distonto-Gesellschaft 9,625, Dresdner Bank 5,375.

Industriekursen. Accumulatoren 30, Adlerwerke 2,2, A. G. F. Anilin 12,375, Ang. Cl.-Gel. 5,75, Anglo Guano 20, Schiffens. Papier 19,25, Bad. Anilin 15,375, Bofort A. G. 12,25, Bergmann 13,25, Berl.-Anh. Masch. 9,125, Berl. Masch. 11,125, Binowerte 3,25, Bochumer Guß 4,3, Buderus Eisen 12,8, Bnt.-Guderm. 2,25, Chem. Griesheim 12,125, dt. von Heyden 4,25, Conti Caoutchouc 7,25, Daimler Motor 3,875, Dsch.-Luzemburger 35,8, Deutsche Erdöl 36,375, dt. Raffinerie 38,375, dt. Maschinen 6,5, dt. Werke 7,25, dt. Wollwaren 4,875, Dsch. Eisenhandel 5, Dynamit Nobel 6, Eisenbahnverkehr 10,75, Elbert. Farben 16, Elekfr.-Lieferung 12,5, El. Licht u. Kraft 9,5, Elson. Stein 36, Felten u. Guilleaume 24,875, Gelsenkirchen Bgb. 40,5, Ge. l. e. Untern. 13,125, Th. Goldschm. 11,875, Gommern 12,125, Hanf Lloyd 1,9, Harpener 5,2, Hartm. Masch. 5, Hirsch Kupfer 27,3, Höchster

Farben 12,25, Hoechst Eisen 28,5, Hohenloherwerke 23,375, H. Holzmann 2,75, Humboldt Masch. 16,125, Ise Bergbau 20,1, Gebr. Jung. Bens 8,875, Kali Wärsleben 10,875, Karlsruher Masch. 3,3, Rattowitzer Berg 25,5, Köln-Neuwesen 37,125, Köln-Rottweil 7,25, Gebr. Körtling 6,9, Krausk. Lokomotiv. 5,375, Lanmeyer 9,25, Laurahütte 10,875, Linde-Solm-Lauch 19, Ludw. Löwe 4,1.

Mannesmann 30,5, Mansfeld Aktie 7,75, Motoren Deut 19,5, Nordd. Wollkämm. 40, Oberbedarf 18, Oberst. Caro 19,825, do. Rof. 41,75, Ostwerke 23, Phönix Bergbau 23,25, Rheinische Braunkohle 27,75, do. Metallw. 6,9, do. Stahlwerke 24, Rhénania Chem. 5,5, Rombacher Hütte 15,4, Ritterswert 11,5, Saßdorf 19, Scheidemandel 21, Säudert Elekfr. 9,625, Siemens u. Halste 35,5, Stettiner Vulkan 18,5, Stines-Riedel 37, Stöhr Kammar 63,6, Stallberger Zink 29,875, Störreackel Akt. 16, R. Wolf 8,875, Zellstoff Waldhof 8,5, Zimmermannwerke 1,3, Orazi Wämen 26,5.

Waren und Märkte.

Berliner Produktenbörse vom 17. April.

Berlin, 17. April. (Drahtmeldung unserer Berliner Handelsvertretung.) Die mehrtägige Unterbrechung des Geschäftsvorlehrs durch die Feiertage hatte heute jede Unternehmungslust behindert. Neues Angebot blieb klein. Nicht minder fehlte es an Kaufkraft, jedoch Umsätze nur vereinzelt bekannt wurden. Auch von einer ausgeprägten Tendenz war wenig zu merken. Brotgetreide und Mehl waren besonders vernachlässigt. In Futtergetreide zeigte sich Gerste etwas gefragt, für Brennweide wurde Inlandsmaterial jedoch wenig begehrt. Da Auslandsware verhältnismäßig billig offeriert ist, haften für den Konsum allerdings in unbedeutendem Maße noch unterzubringen. Mele in hohem Maße und sonstiger Ware gelocht.

Die amtlichen Notierungen stellten sich (bei Getreide und Mehl) wie folgt: 1000 Kilogramm, sonst je 100 Kilogramm in Rentenmark. Weizen märkischer 170-177, Sommergerste 170-180, Roggen märkischer 131-138, Sommergerste 127-131, Sommergerste 170-190, Futtergerste 150-165, Hafer märkischer 125-132, pommerischer 120-138, Weizenmehl 24,50-26,50, Roggenmehl 20 1/2 bis 22 1/2, Weizenkleie 10,20, Roggenkleie 8,70, Raps 310, Leinöl 410. Die Tendenz war in allen Artikeln still. Es notierten ferner Victoria Erbsen 16-17, Futtererbsen 13 1/2-14, Belufchen 12,50-14, Ackerbohnen 16-18, Widen 12-14, Lupinen blau 12 1/2-13, gelb 16 1/2-17, Gersteflocke 12-14, Rapsfuchen 11 1/2, Leinfuchen 22-23, Trodenfischmehl 9,40-9,50, Torfmelasse 8,40 bis 8,60, Kartoffelflocken 20,5 bis 20,55.

Häute u. Leder

tr. Württembergische Häute, Leder- und Fellbörsen vom 15. April. Die Börse war mäßig befüllt. Trotz weiterer Steigerung der Rohwarenpreise wurden die Richtpreise der letzten Börse beibehalten, um den Konsum und der Geschäftspalette entgegenzukommen. Großes Geschäft scheiterte an dem Mangel an Zahlungsmitteln.

Banken und Geldwesen.

Ja. Immer noch Papiermarkt. Postanweisungen nach dem Ausland müssen immer noch in Papiermark ausgefüllt werden. Im Postverkehr wird der Betrag häufig in Rentenmark angegeben. Es entsteht ein zeitraubender Schriftwechsel, die Umstellung kann nicht ausbezahlt werden usw. Nach dem Ausland muß der eingezahlte deutsche Gegenwert im Postverkehr in Papiermark angegeben sein. Es empfiehlt sich, wenn dies gleich die Abänderung beachten. Der Weisbrieftrag für Postanweisungen nach Deutschland ist z. T. beschränkt worden, aus Ägypten und Palästina auf 5 Pfund Sterling, aus Danzig 100 Rentenmark, Italien und den Kolonien 500 Lire, aus dem Niederlande, Schweden, der Schweiz auf 100 Billionen Papiermark.

a. Süddeutsche Diskontogesellschaft A.-G., Mannheim. Auf Antrag der Disconto-Gesellschaft, Aktiva Frankfurt a. M., und des Bankhauses C. Ladenburg sind 50 Millionen A. neue Aktien, 50 000 Stück zu je 1000 A. Kr. 100 000-150 000 zum Handel und zur Notierung an der Frankfurter Börse zugelassen worden.

Verbotene Banknotenentwendungen aus dem besetzten Gebiet. Die Handelskammer für Vohum weist darauf hin, daß nach den Bestimmungen des Zollauschusses die Verwendung von französischen und belgischen Banknoten aus dem besetzten Gebiet nach dem unbesetzten Deutschland strengstens untersagt ist. Sendungen, die Wertpapiere enthalten, müssen ausdrücklich als solche deklarieren sein.

Die konstituierte 9. Versammlung der polnischen Bank. In der Versammlung waren 190 Aktionäre mit 700 000 Aktien und über 20 000 Stimmen vertreten. Das Ergebnis der Wahl wird als ein Sieg des Zentralverbandes der Industriellen gegen die vom Finanzminister im Einvernehmen mit dem Organisationskomitee der Bank aufgestellten Kandidatenliste aufgefaßt. Es bleibt abzuwarten, ob der Finanzminister die Wahl bestätigen oder von seinem Vetorecht Gebrauch machen wird.

Industrie und Handel.

a. Gebrüder Grohmann A.-G. Brombad (Baden). Die am 2. Mai zu Freiburg stattfindende ordentliche Generalversammlung hat außer über die Regularien noch über die Veränderung der Statuten zu beschließen und den Bericht über die Art der Durchführung der letzten Kapitalerhöhung entgegen zu nehmen.

tr. Gummiwerke Neckar A.-G. Heidelberg-Weibzingen. Aus dem Aufsichtsrat dieses Unternehmens sind ausgingender Kommerzienrat A. Höbner-Troilingen und Dr. Louis Gröninger-Freiburg-Berlin. Renold Oberst A.-G. Berlin. Die Gesellschaft hat auch in Mannheim eine Zweigniederlassung errichtet. Gegenstand des Unternehmens ist die Fabrikation von Korsetts und verwandten Artikeln.

a. Wolpert u. Co., A.-G. Ludwigshafen. Das Unternehmen erstellte vor 31. Dezember 1923 248 Billionen Mark Reingewinn. Aus dem Aufsichtsrat ist Herr Schanz (Darmstadt) ausgeschieden und Herr Böcker (Kehl) neu gewählt worden.

a. Pflanzliche Färbepfeife und Spiritusfabrik Ludwigshafen. Die ordentliche Generalversammlung genehmigte die Anträge der Verwaltung, wonach der Reingewinn von 23 Milliarden Papiermark auf neue Rechnung vorgetragen und die Lantime an den Aufsichtsrat auf 500 Goldmark für jedes Mitglied festgelegt wird.

a. Metallgesellschaft G. Siebert & Co. in Hanau. Die mit der Deutschen Gold- und Silberhochbank in Frankfurt a. M. in Interessengemeinschaft stehende Gesellschaft hat ihr Grundkapital auf 2,1 Millionen Goldmark umgestellt.

Dachziegelwerk Wöding A.-G. in Wöding (Oberpfalz). Nach der Bilanz vor 30. September 1923 sind sämtliche Anlagevermögen auf 1 M. abgeschrieben, Debitoren mit 136 Milliarden, Warenvorräte mit 183 Milliarden und Materialvorräte mit 50 Milliarden, dagegen Kreditoren mit 93 Milliarden aufgeführt. Der Reingewinn befreit sich bei 13,2 Millionen Mark Aktienkapital auf 247 Millionen Mark. Die Generalversammlung beschloß, diesen Reingewinn auf neue Rechnung vorzutragen und wählte Vorgesetzter Max Kleebein in Schwandorf neu in den Aufsichtsrat.

Auflösung der Stärkefabrik G. m. b. H., Berlin. Die am 16. April nach Berlin einberufene a. o. Gesellschafterversammlung der Stärkefabrik G. m. b. H. beschloß einstimmig die Auflösung des Syndikats mit sofortiger Wirkung. Zu Liquidatoren wurden die Herren Wilhelm Fiegler und Johann Kenkele, beide in Berlin, bestellt. Gleichzeitig beschloß die Versammlung einstimmig, den Ausbau des Berufsvereins der Stärke-Industrie durch die Errichtung eines wirtschaftlichen Beirats vorzunehmen.

Wrag A.-G. in Basel. Das Unternehmen bezieht den Vertrieb von Adressograph-Erzeugnissen, sowie anderer patentierter Artikel. Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt 50 000. Zurzeit ist einziges Mitglied des Verwaltungsrates Dr. Joseph Braun, Advokat und Notar in Basel.

Ahrensfabrik Langendorf (Solothurn). Die Generalversammlung der Aktionäre der Ahrensfabrik Langendorf (Langendorf) Wetz

Co.) beschloß, das Aktienkapital des Unternehmens um 200 000 auf 2 200 000 Fr. zu erhöhen. Auch die neuen Aktien lauten auf den Namen und sind voll einbezahlt.

Verkehr.

Ja. Nachschneezüge München-Frankfurt über Stuttgart. Die Nachschneezüge zwischen München und Frankfurt über Würzburg sind schon jetzt so stark in Anspruch genommen, daß sie, zumal bei dem zunehmenden Verkehr im Sommer, einer Entlastung bedürfen. Es ist deshalb jetzt nachträglich in Aussicht genommen worden, im Sommerfahrplan vom 1. Juni ein zweites Nachschneezugpaar von München über Ulm nach Stuttgart bis Frankfurt durchzuführen, wie dies schon früher lief. Die genauen Zeiten liegen noch nicht fest. Die Züge gehen von München etwa gegen 10 Uhr, von Stuttgart 2 Uhr und sind in Frankfurt etwa nach 6 Uhr, zurück von dort gegen 9 Uhr, von Stuttgart 1 1/2 Uhr, in München gegen 7 Uhr morgens. Die Züge haben auch Umfänge in München nach und von Salzburg sowie Wien, in Frankfurt nach Köln und Holland sowie zurück.

Frankfurter Börse

vom 17. April.

Staatspapiere (in Proz.)	16. 4.	17. 4.
18. 4.	17. 4.	
4% Dt. Reichsanleihe	0,086	0,087
4% K. 18	0,450	0,450
3 1/2% Reichsanleihe	0,230	0,231
3% Reichsanleihe	0,950	0,970
4% Dt. V. I. u. V.	—	—
4 1/2% Dt. V. I. u. V.	—	—
4% Dt. Schutzzeob.	2,4	2,4
4% dt. v. 1914	0,160	0,160
4% Kom. v. 1914	0,280	0,280
3% dt. v. 1914	0,230	0,235
2% dt. v. 1914	0,355	0,350
4% Bad. Anl. v. 01	—	—
3% dt. v. 06 u. 09	—	—
4% dt. v. 1919	—	—
3% dt. abgest.	—	—
3% dt. v. 02 u. 04	—	—
4% Bayr. Eisenb.-Anl.	0,475	0,490
3% dt. v. 01	—	—
3% dt. kont. 81 dt.	—	—
3% dt. kont. 81 dt.	—	—
4% Rumän. 14	1,8	1,9

Banken

Badische Bank	18,75	20
Barm. Bank	2	2
Darmstädter Bank	7,8	7,7
Deutsche Bank	8,6	8,75
Diskontoges.	9,75	9,7
Dresdener Bank	8,5	8,1
Frankf. Metallbank	15,5	15
Mittel. Kreditbank	2,75	2,75
Oest. Kreditanst.	0,41	0,387
Rhein. Kreditbank	2,55	2,5
Rhein. Hypoth.	7,75	7,5
Schd. Diskont.	7,75	7,5
Westbank Frankf.	0,55	0,510
Wiener Bank	0,3375	0,300
Wirt. Notenk.	—	—

Industriepapiere

Harpag	23,5	24,600
Nordd. Lloyd	5,2	5,37
Brat. u. Elsbach	36	35
Adt. Webr.	1,8	2
Adler & Oppenh.	2,1	2,50
Adler Kleyer	8,5	8,7
A. K. G.	2,2	2,2
Anglo Guano	22	22
Asechafab. Zellstoff	18,5	1,5
Badenia Weibling	1,5	1,570
Bad. Anilin	15	13
Bad. Masch. Durlach	13	13
Bergmann Elektro	13,25	18,25
Binowerte	3,3	3,1
Blei u. Silber Braub.	2,37	—
Brown, Boveri	3,2	2,8
Cement Heidelberg	10	10,125
Chem. Griesheim	11,7	11,75
Daimler Motoren	3,7	3,7
El. Eisenhandl.	1,25	1,2
El. Gold u. Silber Sch.	1,25	1,2
El. Verlag	21	21,75
Dingler	5,5	5,5
Dyckerhoff u. Widm.	3,9	3,9
Elsener. Kaiserw.	13,25	13,9
Elbert. Farben	13,25	13,9
Elektr. Lieferung	12,6	12,5
El. Licht u. Kraft	9,87	9,75
Elm. Bad. Wolle	14,5	12,8
Emag	0,55	0,55
Engel. Maschinen	7,25	7,250
Erdinger Spinnerei	6,35	6,2
Fahr Gebr.	22	24,75
Felten u. Gullanno	21	21
Fleischsch. Jetter	3	2,7
Frankf. Pokorny	1,6	1,7
Fuchs Wagon	1,000	1,050
Ganz. Mainz	12	11,9
Goldschm. Th.	24	24,75
Gritzner Masch.	11,75	11,95
Grün u. Biffinger	22,5	21
Haid u. Neuf.	11,5	—
Hammern	8,75	8,7
Hanf Füssen	7	6,9
Hedderh. Kupfer	4,8	—
Hoch u. Tief	11,87	12
Hobbeher Farbw.	2,7	2,8
Holzmann Pfl.	6,5	8,8
Holzwerkohlung	2,6	6,6
Hydromotor	6,5	6,6

Bergwerks-Aktien

Barcelon	7	7
Bochumer Guß	7	40
Baderusa	12,87	12,75
Dt. Luxemburg	35,75	36,25
Jos. Weller Bergw.	64	62
Gelsenkirchen	40	40
Harpag	10,37	10,75
Kali Ascherleben	10,37	10,75
Kali Westeregeln	17	16,5
Maanmann	29,5	30
Mansfelder	18,5	18,25
Oberschl. Eisenbahn	18,5	18,25
Oberschl. (Caro)	19,5	19
Phönix	23,75	22,7
Rhein. Stahlw.	26	23,5
Riebeck Montan	3,3	3,7
Rombacher Hütte	3,7	3,7
Salzw. Heilbronn	56	58
Tellus Bergbau	1,9	1,9
Vier. König- u. Laurah.	10,25	10,5

Freiverkehrswerte

Becker Kohle	7,5	7,7
Bochumer Guß	4,75	4,7
Kr. Eisenh. Kali	5,87	6
Lastato	5	5
Rastatter Wagon	5	6

Wertbest. Anleihen

in Mark je Tonne bzw. Stöck.	
Badener Kohlen	9,7
Sächs. Kohlen	0,9
Preuß. Kali	2,2
Preuß. Braunk.	3,1
Hess. Braunk.	9
Mannh. Braunkohlen	9
Schd. Festwerte	1,2
Sächs. Roggen	—

Der Valutamarkt.

Berliner Devisennotierungen. Berlin, den 17. April 1924. Die heutigen Devisennotierungen stellen sich wie folgt:

Telegraph. Auszahlung.	16. 4.	17. 4.	16. 4.	17. 4.
Geld	Brief	Geld	Brief	
Amsterdam	155,91	156,69	156,11	156,89
Buenos-Aires	1,375	1,385	1,375	1,385

Statt Karten.
Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teil-
nahme an dem schweren Verlust unserer
lieben Mutter

Rosina Göb wwe.

sprechen wir auf diesem Wege unseren
innigsten Dank aus. B11405

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Ferdinand Göb.

**Maschinen-
Zeichner**
bew. im Konstruieren
von Werkzeugmaschinen.
ausbildungszeit gesucht.
Angebote nebst Anfordern
bevorzugt unter Nr. 6798
an die „Badische Presse“.

**Lagerist
gesucht!**

Für mein Colonial-
Material, u. Farben-
geschäft, tüche brand-
funktigen, zuverlässigen,
jungem Mann bis 25 J.,
zum Eintritt per 1. Mai,
bes. 1. Juni. Angebote
mit Bild und Gehalts-
anprüchen. Aufgabe von
Bücherwesen an
**A. Seiler, nachf.,
B.-Baden.**

Für 5 Pfennige ein Mittagessen
für 7 Personen kochen Sie mit dem
Wunderherd „FESTTAG“
Gasersparnis 74% (amt. festgesetzt)

Kocht Brätet
Sterilisiert
Backt Dämpft Dörft
ohne jede Wartung.

Abrennen oder Ueber-
laufen der Speisen aus-
geschlossen; 25% mehr
Kraftkraft der Speisen.

Verlangen Sie Prospekt
von der
VESTA Aktiengesellschaft
Ludwigsburg (Württ.)

Tüchtige Vertreter zum Besuche der Privat-
kundschaft gesucht. Angebote m. Ref. erbet.

**MAJA
TEE**

*Edelstes Erzeugnis der
Teegärten China und Indiens*
Billig durch größte Ausgiebigkeit
Überall erhältlich!

Alleinige Importeure: Maja-Teel-Import AG Stuttgart

Die etc. Gemeinde
Donauerschlingen, verleiht
am Dienstag, den 29.
April 1924, vormittags
11 1/2 Uhr die
Markstandplätze
für das Jahr 1924.

Trauer-Hüte
in jeder Preislage stets vorrätig
S. Rosenbusch, Kaiserstr. 137.



Offene Stellen

Für große leistungs-
fähige Maschinenfabrik
in allen Maschinen- u.
Werkzeugmaschinen-
in ganz Baden bei Grob-
firmen best. eingeführt

Beretreter
gegen hohe Provision für
verid. Beste Baden
gerüst. Ausführl. Ange-
bote unter F. F. 4159 an
**Rudolf Mosse, Frei-
burg i. B.** B11034

Große, führende, täglich 5mal in sehr hoher Auflage er-
scheinende Zeitschrift in hübscher Ausstattung (Großzahl) führt
zum möglichst baldigen Eintritt einen selbständig arbeitenden

Werbefachmann
für die Abonnementsabteilung

Bewerber müssen mit dem gesamten Abonnementswesen
gründlich vertraut und mit nachweisbaren Erfolgen in
ähnlichen Stellen tätig gewesen sein. Bei entsprechenden
Leistungen bietet Gehalt und Aussicht auf Lebensstellung.
Aufnahmebesprechungen sind jederzeit willkommen. Angabe von
Referenzen und frühestem Eintrittstermin unter Nr. 6807
erbeten an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse“.

Lehrling
mit ländlicher Handarbeit
u. guten Schulkenntnissen.
möglichst Absolvent der
Jahreshandelskademie,
gesucht!

Schriftl. Angebote unter
Nr. 6818 an d. Bad. Presse.

Suche auf 1. Mai für
Geschäftshaus zweifelhafte
braun

**Junger
Buchdruckfachmann**

erfahren in all. Sorten des Gewerbes
wie auch in allen Büro- u. Bedarfs-
arbeiten, tüchtig, reaktionärer Be-
stimmungen. Schriftl. Angebote unter
Nr. 1621a an die Bad. Presse zu richt.

**Porbmöbel
Kinderwagen
Lappwagen**

empfehle preiswert
in großer Auswahl 6031

C. Gundlach Wwe.
Jetzt Wilhelmstr. 58
Kein Laden,
Nähe Augartenstraße

Kaufmann.

Farben- und Sachhandlung sucht tüchtigen,
selbst. Kaufmann für Büro und Kasse gegen besten
Gehalt und Umlageprovision. Sachkenntnisse er-
forderlich. Nur echte Kräfte wollen sich melden.
Offerten u. Nr. 411572 an die Badische Presse.

Gardinenfabrik
des sächs. Vogtlandes sucht tüchtigen, bei
der Rundschaft bestens eingeführten

Beretreter

für Baden. Nur Herren, die große Umläge
garantieren und nachweisen können, beliebig.
Aufschriften zu richten unter **L. P. 6139**
an **Rudolf Mosse, Leipzig.** B11083

Mädchen
für Küche und Haushalt,
welche auch etwas Loden
können. Lohn 25 „
zu erfragen unter Nr. 6770
in der Badische Presse.

Generalvertretung.

2 Herren (Kaufleute), eigenes Haus und ideale
Räumlichkeiten. — Verfügbares Kapital bis
10 000 „. — Angeb. erb. unter Nr. 1618 a
an die „Badische Presse“.

Wer
Etwas zu mieten sucht
etwas zu vermieten hat
etwas zu kaufen sucht
etwas zu verkaufen hat
eine Stelle sucht
eine Stelle z. vergeb. hat
der

Gesucht wird:
Zum sofortigen Eintritt

Filialleiter
in der Kolonialwaren- und Feinstoffbranche
bemannert.

Zum Eintritt 1. oder 15. Mai

Filialleiter
bemannert in der Kolonialwaren, Feinstoff-
und Manufakturbranche.
(Zweizimmerwohnung mit Küche vorhanden.)
Kandidat muß in beiden Fällen geholt werden.
Bewerbungsfrist mit Bewerbungschriften und
Bild unter Nr. 1072a an die „Bad. Presse“ erbeten.

Alleinvertretung

Älteres, anerkanntes Unternehmen, dessen patent-
ierte Fabrikate Vorrat genieschen. (Liefermann
Händler und Sachbetriebe) soll sofort arbeits-
fähige Herren übertragen werden. Letztene Ge-
legenheit zur Selbstständigkeit. Unternehmens wird
größtenteils gewerblich. Herren, denen ca. 1500,-
2500,- „. M. zur Verfügung stehen, erfahren
Näheres: **T. G. III Annoncen-Expeditiön**
G. Schochauer, Berlin W. 8. B11074

Alteinstelle
für
Sprengstoffe
Dynamite
Fabrik- u. Industrie-
waren
Für gut eingeführte
Herren wollen sich mit
Gehaltsanprüchen und
Bild zu melden
Off. unt. F. B. 4047 an
Rud. Mosse, Weidener

Stellung als Reisender

für erfolgreiches Büro. Gehalt nach Lieberkühn.
Antritt kann sofort erfolgen. Angebote unter
Nr. 211166 an die „Badische Presse“.

Spezial-Geheiß
eines alt eingeführten,
täglich gekauten
Geheißartikels.
Weltbekannte Unter-
nehmung gesucht. Nie
wiederkehrende Gelegen-
heit, eine vornehm-
dauernde Erziehung zu
erhalten.
Ausführliche Angebote
erbeten unter Nr. 1617 a
an die „Bad. Presse“.

Generalvertreter
erster Firmen der Tabakbranche

Sucht für hiesigen Bezirk zum Besuch der
Detail- und Großhandlung auf ein-
gefährte, an intensives Arbeiten gewöhnte

Beretreter.
Geboten wird ausschliessliche Provision. Wirk-
same Unternehmung durch Reklame wird zu-
gezeichnet. Offerten mit Lebenslauf, Bild und
Referenzen sind zu richten unter **L. M.
145 an Rudolf Mosse, Mannheim.** B1003

Techniker

zum Anfertigen von Metallzeichnungen
u. Bauzeichnungen a. als baldigen Eintritt gesucht.

Angebote mit Lebenslauf, Gehaltsan-
prüchen und Bild unter Nr. 6788 an die „Bad. Presse“.

**Ein tücht. selbständiger
Modellschreiner**
für feine technische
Arbeiten, selbständige
Möbelschreiner (in)
aus sofortigen Eintritt gef.
Angeb. unt. Nr. 6802 an
die „Badische Presse“.

Mädchen
über unabhängiges junges
Frau tauglich (sof. gef.)
Helferstr. 5. part. 8779

Küchenchef

40 Jahre, ledig, in der aut. häusl., sowie in der
seiner Küche durchaus verfert.
Sucht passende Stelle.
Kann event. Gaucier v. l. Küche mitbringen.
Salärangebot unter Nr. 411609 an die Bad. Presse.

Wir liefern:
Bornehme

Familien-Drucksachen

Befuchsanzeigen, Verlobungs-
und Vermählungs-Anzeigen,
Traueranzeigen, Dankkarten,
Lieferung kurzfristig
Angemessene Preise

Buchdruckerei Ferd. Thiergarten, Karlsruhe
Verlag der Badischen Presse / Fernruf Nr. 86, 309 u. 316

Eisenbeton-Polier

sofort gesucht!

Josef Krapp, Eisenbetonbau, Karlsruhe,
Kaiserallee 5. 6745

Arbeitsamt
für den Verwaltungsbezirk
Karlsruhe
Fachabf. f. d. Wirkungs-
sucht

für die Dienstleistungs-
Aushilfskellner u.
Aushilfskellnerinnen
insbesondere bei autem
Wetter. 6788

Tausche

meine 1000 2 Zimmer-
wohnung im Suburbanen
eine 3-4 Zimmerwohn-
ung evtl. auch andere
davon der Stadt. Angeb.
unter Nr. 411640 an die
„Badische Presse“.

Kaufmännische Lehrstelle

Suchen für unser umfangreiches Neuverfä-
hrungs-Generalagentur-Büro ausgewählte junge
Mann mit guten Schulkenntnissen aus adäquater
Familie gegen sofortige Vergütung.

Schriftl. Offerten an **H. Dermann, General-
agenturen, Karlsruhe, Dörfler 2a.** 6797

**Drucker- und
Seherlehrer**

Suche für meine Tochter
in Hotel od. Kurbetrieb
Stelle

wo dieselbe das Baden
ständig erlernen kann.
Angeb. unt. Nr. 411406
an die Badische Presse.

Zu vermieten

**Eleg. möbl.
3 Zimmer**
mit Pension, an liebsten
lokalen, ruhigen Wohnort,
lohnl. Räume u. vermietet.
Eventl. spätere Lieber-
nahme der Wohnung.
Angeb. unter Nr. 411608
an die „Bad. Presse“.

Stenotypistin
durchaus zuverlässig, auf 1. Mai

für General-Agentur-Büro gesucht.

Bewerbungen u. Nr. 6744 an die Bad. Presse.
Für sofort in Jahnstraße gesucht:

1 Kaffee-Köchin
1 Haushälterin

Gehaltsanprüchen und Bild einreichen.
Hotel Germania, Karlsruhe. 6743

Wirtschafter.
Suche für meine Tochter
in Hotel od. Kurbetrieb
Stelle

wo dieselbe das Baden
ständig erlernen kann.
Angeb. unt. Nr. 411406
an die Badische Presse.

2 x 5 Zimmerwohnung
und kleinere zu vermieten.
an d. Kaiserstr. 112 2 St. u. 1
Zimmer. Größtenteils neu
Reinigung 10-1 Uhr. B11007

Mietgeluche

Leeres Zimmer
über Manufaktur- u. Werk-
statt oder Werkstätte
zu mieten gesucht. An-
gebote unter 411604 an
die „Badische Presse“

Unsere Fabrikate:

Seifenpulver
Seifenspäne
„Wolf's-Seife“
„Wolf's-Waschextrakt“

werden von uns nur aus den besten Rohstoffen auf Grund
sorgfältiger chem. Kontrolle sowie vollkommener techn. Be-
triebsanrichtungen und langjähriger Erfahrungen hergestellt.

Wolf & Co., Chem. Fabrik
Karlsruhe-Grünwinkel.

Nur Verarbeitung erstklassiger
Fettsäuren.

Seifenpulver werden mit jedem
wird durch Fettsäuregehalt geleistet.

Es zogen drei Burtschen wohl über den Rhein!

Roman von Erica Grupes-Börcher.

(18. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)
 Die erste Trennung! Und sie hatten sich doch so unendlich viel zu sagen gehabt! Er hielt ihre Hand in der seinen, und lauschte mit etwas zurückgenicktem Kopfe. Er wagte es nicht mehr, sie jetzt zu lassen. In der Loge, unmittelbar nebenan, war es zwar noch still. Aber die Stimmen der anderen Logen klangen nah genug. Es ging nicht an, daß ein junger Deutscher von Adel eine Baronessin Welzin in die Gefahr einer gesellschaftlichen Bloßstellung brachte!
 „Melusine! Noch ein Wort! Wie ist Ihr Entschluß? Was ist Ihre Ansicht? Darf ich mich in den nächsten Tagen bei Ihrer Frau Mutter einfinden, und bei ihr um Ihre Hand bitten?“
 Sie senkte für Sekunden den Blick. Die klipp und klare Frage brauchte plötzlich wie ein Sturmwind vor ihr auf und benahm ihr den Atem. Gewiß, sie fühlte mit Deutlichkeit, wie sehr, wie fürmlich sie ihn schon jetzt liebte. Sie war überzeugt, das Glück ihres Lebens als seine Lebensgefährtin suchen zu müssen. Aber schon jetzt sich vollkommen durch ein Verlöbniß binden?
 Würde es nicht besser sein, ihre Mutter, vor allen Dingen die liebe Großmutter, Uncle Camille und Alceste in ihre Heiratsabsichten mit Dietwart von Schölzer einzuweisen, ehe Dietwart selbst seinen Antrag bei ihrer Mutter stellte?
 Er aber deutete ihr sekundenlanges jögerndes Schweigen anders. „Ich beabsichtige ja, in diesem Sommer mein Referendarexamen abzulegen. Mit Raymond zusammen. Wahrscheinlich werde ich bei der Regierung hier im Lande meine Referendartätigkeit bis zum Oktober verbringen können. Wenn Ihre Frau Mutter vielleicht Bedenken haben sollte, ihr Tamori schon jetzt zu geben, ehe ich mein Studium beendet?“ — Sein Gedantengang ging aus dem Gesichtstreis keiner eigenen Kreise heraus, in der man mehr auf Stellung und Titel sah, als in der effätschen haute-voile, in welcher in der Hauptsache das Vermögen entschied und eine Rolle spielte.
 „Warten Sie noch einige Tage, Dietwart“, meinte sie dann mit einiger Hast, und sah ihm in die Augen: „Lassen Sie mich erst meine Mutter vorbereiten — und meine beiden anderen Verwandten! Besuchen Sie in einigen Tagen unauffällig meinen Bruder. Dann werde ich Gelegenheit nehmen, Sie unter vier Augen zu sprechen, was am besten gefehlen soll. Gelt, lieber?“
 Ihre Worte, die trotz ihrer Vorsicht eine Zusage enthielten, ihre lächelnde Verlobung in den letzten Worten verlor sie in das stam-

mendste Entzücken. Als sie im nächsten Moment aus der Loge schritt, schnell, doch ohne äußere Hast und mit möglichster Selbstbeherrschung, horchte er ihr noch nach. Seine herabhängenden Hände krampften sich in impulsivem Glücksgefühl zusammen: „Ich werde mir sie erobern, ich werde mir sie erobern! Und wenn noch zehn Cousins, wie dieser Baron Alceste es ist, sie wie Drachen umwachen würden! —
 Der schwarze Domino hatte lange unten an der kleinen Nebentreppe gewartet, die von den Logen herabführte. Lange, aber mit Fähigkeit behielt die Maste die kleine Treppe unausgeseht im Auge, auch wenn sie ab und zu mit vorüberpromenierenden Paaren und kleinen Gruppen ein paar Redereien tauschte oder Zurufe fremder Maste zurückgab. Das alles sollte nur die Aufmerksamkeit von ihr selbst ablenken, ohne daß sie selbst sich ablenken ließ. Die dunklen Augen funkelten unter den Schlägen der schwarzen Seidenmaste unheimlich vor spöttischer Genugtuung, wie sie nun Baronessin Melusine herabkommen sah. „Allein! Das machte den Domino nicht im mindesten irre, wenn auch die Baronessin sich den Anschein von Harmlosigkeit zu geben suchte.
 So wie das junge Mädchen an ihr vorüber war, ohne auf sie Achtung zu geben, schob die Maste auf sie zu und hatte sich ohne weiteres an ihren Arm. Krappiert blieb die Baronessin stehen und sah den Domino an. Zuerst riet sie nach den Namen einiger Freundinnen, da die andere noch stumm blieb. Aber plötzlich begann die Maste mit einer sichtlich verstellten Stimme: „Ich bin weder Mademoiselle Floette, noch Berthe, noch Sabine, meine Liebe! Aber ich bin jemand, der Sie sehr genau kennt. — aber den Sie nicht kennen.“
 Der Domino hatte sie am Arm etwas weiter vom Eingang zum großen Tanzsaal weg und der großen Haupttreppe näher gezogen. Die im Augenblick des allgemeinen Soupers jetzt verlassen und stiller dalag. Die Baronessin blieb jetzt mit brüster Bewegung stehen und suchte den Arm wieder freizubekommen. Die Maste sprach französisch, kein sehr elegantes, sondern das Effätsch-Französisch, das mit Vorliebe immer den Ton auf jede erste Silbe eines Worte legte. So mußte Melusine vermuten, es sei jemand aus einheimischen Kreisen. Daß diese Fremde ihr nicht wohl wollte, hörte sie trotz ihrer inneren Erregung am Tonfall der Stimme heraus.
 „Was wollen Sie? Lassen Sie mich gehen! Suchen Sie sich einen Kavaller zum nächsten Denge, Mademoiselle, es wird bald wieder anfangen!“
 Aber eine geheime Angst stieg in ihr auf. Sie wußte selbst nicht, warum. Und sie konnte nicht verhindern, daß ihre Stimme trotz des äußerlich scherzenden Tones leise zitterte. Aber die Fremde hielt

ihren Arm wie mit Eisenklammern noch umschlossen, mit beiden Händen.
 „Danke für den wohlgemeinten Rat, meine Teure. Aber ich mache es Ihnen nicht so bequem, wie Sie möchten. Sie möchten mich los sein. Ich habe Sie schon länger als eine Stunde beobachtet. Ja — ballen Sie nur Ihre Hände zusammen, Baronessin. Morgen gleich werde ich Gelegenheit nehmen, überall zu erzählen, wie die Baronessin Welzin sich auf dem Armenball kompromittiert hat. Indem sie sich obendrein mit einem deutschen Tänzer ein Rendezvous in einer der verzwiegenen Lauben unter vier Augen gab. O, ich habe Ihr reizendes Tête-à-tête gesehen.“
 Melusine rang sich ihre Hände jetzt dennoch frei und sagte mit mühsam unterdrückter Wut: „Das ist eine Infamie! Lüften Sie doch Ihre Maste und sagen Sie mir Ihre Bosheiten offen ins Gesicht. Ich werde Ihnen der Wahrheit gemäß antworten. Aber einer vermurmtten feigen Memme gebe ich keine Rechenschaft.“
 „Das will ich gar nicht!“, höhnte die Fremde. „Amüßieren Sie sich auf einem Maskenfest in einer Loge à part so viel Sie wollen, Baronessin! Aber wählen Sie als Partner keinen von diesen Preußen. Von diesen heißen, eingebildeten Kerlen.“ — Und als sie die neue Betroffenheit von Melusine sah, drang sie weiter: „Spricht Ihr effätsches Blut nicht in Ihnen? Nun, dann verdienen Sie es eben, daß man es herumerzählt, wie Sie sich mit einem deutschen Herrn auf diesem Feste kompromittiert haben. Mit einem Preußen!“
 Es tanzte Melusine alles vor Augen. Rings die Säle um sie waren ein rauschendes Meer voll Menschen, voll Licht, voll Lärm, und wieder einsehender Musik. Sie wußte in den nächsten Augenblicken nicht, was sie hier zwischen dem Menschengewoge anfangen sollte. Nur, daß sie die fremde Maste mit einem Stoß von sich gebracht, und sich selbst losgerissen, um weiteren Insanzen zu entgehen, war ihr im Bewußtsein. Ihre Augen schwirten über das Gewühl der Tanzenden. Was sollte sie hier anfangen? Ihren Bruder aufs Geratewohl zu finden, war ein Wagnis. Die Furcht, der Maste nochmals in die Hände zu fallen, lag zitternd in ihr.
 Datum hoffete sie jetzt von neuem die Treppe hinauf zur Empore. Hier oben war wenigstens im Augenblick niemand zu sehen. In den Logen begann man zu loupieren. Sie lehnte sich ans Treppengeländer und starrte vor sich hin. Sie wußte: sie mußte jetzt zu Entschlüssen kommen.
 (Fortsetzung folgt.)

Billigste Bezugsquelle für echte Lederwaren
 nur Kaiserstraße 203, I. Etage — Kein Laden
Offenbacher Lederwaren-Vertrieb

Karlsruher
 Wach- u. Schließgesellschaft m. b. H.
 be sorgt gewissenhafte Ueberwachung
 von Gebäuden, Lagerplätzen u. Privathäusern

Auf Ostern
 empfehle meine großen Vorräte in
 blühenden Pflanzen, Palmen, Ger-
 beerbäume, Edelkannen etc.

Otto Steinbach, Gärtnerei
 Karl Wilhelmstr. 67/68, B11371

Warum so nervös
 überreizt u. aufgeregter? Empfinden Sie bis-
 weilen eine gewisse Willensschwäche, Energielosigkeit, körperliche u. geistige Abspaltung und frühzeitige Ermüdung, Schlaflosigkeit, Kopfschmerzen, Schwindelanfälle, Angstgefühle, nervöse Herz- u. Magenbeschwerden, trübe Stimmung, zitternde Hände, Leberüberreizung und ähnliche Erscheinungen, dann verlangen Sie sofort, ehe es zu spät ist, den interessantesten **„Guten Brief an alle Nervösen“**. Zusendung gratis geg. 20 Pfg. in Briefmarken völlig kostenlos durch **Dr. med. Schmidt, G. m. b. H.**, Berlin NW. 94, Rathenowstr. 73. — Keine un erwünschte Nachnahmesendung od. dergl. A.573

Teigwaren!
 Eiergemüsenudeln
 Eierjuppenudeln
 Makharoni (Gartgrieffware)
 Spaghetti
 Suppenleig x. x.

kauft man billig und gut bei der
Sattag A.-G., Waldhorn-
 straße 21.
 Telefon 4953. Verkauf an Jedermann.

Zur Osterreise
 ein
Koffer-Grammophon
 der beste Unterhalter
 der bewährtesten Fabrikate wie:
 „Grammophone“
 „Pharophone“
 „Vox“ etc.

Fritz Müller
 Musikalienhandlung
 Grammophon - Spezialabteilung
 Kaiserstraße, Ecke Waldstr.

**Nordland-
 Fahrten**



MIT DEM MODERNEN
 8800 TONNEN GROSSEN
TURBINENSCHIFF „USAMBARA“
 DER
DEUTSCHEN OST-AFRIKA-LINIE
NACH SUDNORWEGEN BIS DRONTHEIM
 ab Hamburg 20. Juni, Reisedauer 13 Tage, Mindestfahrpreis \$ 150
NACH DEM NORDKAP
 ab Hamburg 6. Juli, Reisedauer 18 Tage, Mindestfahrpreis \$ 200
NACH DEM NORDKAP u. SPITZBERGEN
 ab Hamburg 28. Juli, Reisedauer 24 Tage, Mindestfahrpreis \$ 300
NACH DEM NORDKAP
 ab Hamburg 24. August, Reisedauer 18 Tage, Mindestfahrpr. \$ 200

Auskünfte und Druckaschen kostenlos durch
**WOERMANN-LINIE A.-G.,
 DEUTSCHE OST-AFRIKA-LINIE,
 HAMBURG-AFRIKANISCH,
 DAS REISEBÜRO DER
 HAMBURG-AMERIKA LINIE, HAMBURG**
 und den Vertretungen dieser Gesellschaften an allen größeren
 Plätzen, sowie durch die bekannten Reisebüros.

Regelmäßige Passagierfahrt nach West-, Süd-
 und Ostafrika. — Rundfahrten um Afrika.

Beachten Sie bitte mein Schaufenster!
 Sie finden die letzten Neuheiten in
Boa-Schuhen
 Meisterwerke der Schuhmacher-Kunst.

Herren- und Damen-Stiefel, Halbschuhe
 in nur den besten Qualitäten zu vorzähligen Preisen.
Frühjahrs-Neuheiten für Kinder.

Schuhhaus Simon
 Kaiserstraße 201 (Hofapotheke). 6787

TEROSIN
 SOHNER-
 WACHS-
 SCHUH-
 CREME

Anerkannt für Güte und Sparsamkeit im Gebrauch. Der Name „Terosin“ (res. posch) bürgt für Qualität. Fast überall erhältlich, wo nicht zu haben, verlange man ausdrücklich: **Terosin-Bohnerwachs** — **Terosin-Schuhcreme**. Auskunft erteilen die Großhändler: **Christian Riemp, Kolonialw.-Großhandlung, Karlsruhe i. B., Kronenstraße 21/23, Tel. 188; Birkh Kraß, Kolonialw.-Großhandlung, Karlsruhe i. B., Luisenstr. 24, Telefon 5105** werden rasch und sauber angefertigt in der Druckerei der „Bad. Presse“



**Speisezimmer
 Herrenzimmer
 Schlafzimmer
 Küchen- und
 einzelne Möbel**

liefern in hocheleganter, gediegener Ausführung sehr preiswert

Karl Thome & Co.
 Möbelhaus, Karlsruhe
 Herrenstr. 23, gegenüber der Reichsbank.

Verschenken

Sann man heute nicht, aber Geld sparen Sie, wenn Sie Ihre **Fahrräder und Motorräder** bei mir instandsetzen lassen. Sachgemäß u. preiswert werden Sie bei mir als Fachmann bedient. Weingeiger Reparaturwerkst. **Fahrräder, neu u. geb., Zubehör, Gummi, etc.** abgeholt u. zugestellt. **Reisezeit, 229, Eine Straße, Waffen-Riegel, Straße, Tel. 8383.** 2085

Küchenhandtücher, weiß, Gersten- säumt und gebändert, Stück	1.05
Küchenhandtücher, grau, Drell, gebändert, Stück	1.05
Stubenhandtücher, weiß, Baum- säumt u. gebändert, Stück	1.35
Seidenjumper, geblüht, Damen, farbig, halbe Wadent, Paar	8.50
Sportfliegen, reine Wolle	2.30

Für den Osterbedarf empfehle meine **Damenstrümpfe** von der einfachsten bis zur feinsten Ausführung. 811898

**M. Böckel, Kurz-, Weiß-,
 Wollwaren,
 23 Reppoldstraße 23,
 gegenüber der Diakoniestraße.**

15 bis 20000 Mark

in größeren oder kleineren Beträgen, gegen doppelt Sicherheit ausleihen, am liebsten mit bestmöglicher 8 bis 6 Zimmerwohnung zur Verfügung gestellt werden konnte.
 Ausführliche Angebote unter Nr. 1626a an die „Badische Presse“.

10-15000 Gold Mk.

zur Gründung eines Fabrikunternehmens gegen 4fache Sicherheit zu leihen gelohnt; evtl. **Wittig Zeitgeber**, Vermittler ausgeschloffen. **Herten unter „Gewa“ Nr. 1626a an die „Badische Presse“** erbeten.

Stiller Zeitgeber mit Mk. 6-8000.

mit hoher Gewinnbeteiligung für mittl. Fabrikbetrieb gesucht gegen absolute Sicherheit.
Herten u. Nr. 11184 an die Badische Presse.

Billen-Bauplatz

1000 qm, Mollstr. gegen günstige Zahlungsbedingungen abzugeben. Angebote erbeten unter Nr. 6794 an die „Bad. Presse“.

Lichtbilder

12 Monats- u. Wochenkarten, genau nach Vorschrift sowie **Paßbilder** sofort.
Photogr. Atelier Rausch & Pester
 Erbprinzenstraße 3. 4892

**Waggon
 D.K.W.**

Sportmodell eingetroffen.

Motorrad-Zentrale Waffen-Ratzel
 Hirschstraße Telefon 3383.

**Gesichts-
 fausschlag**

Witesser, Blüten verschwinden sehr schnell, wenn man abends den Schaum von **Jander's Patent-Weißseife** einstrochen läßt. Schaum erst morgens abwischen und mit **Jander-Creme** nachstreichen. Grobartige Wirkung, von Kaufenden bestätigt. In allen Apotheken, Drogerien, Parfümerie- und Friseurgeschäften erhältlich.

Parkett- und Linoleumputzöl „Sauber“

Friedenspreis u. Friedensqualität.
Parkett- u. Linoleumputzöl „Sauber“ ermöglicht die Reinigung von gewachsenen Böden ohne Staub und großer Anstrengung und erfordert deshalb keine extra Arbeitskräfte.

**Drogerie WALZ Badenia
 Kurvenstr. 17 Kaiserstr. 245**

Musikalien
 in vornehmen
Geschenkbänden

sowie alle in hiesigen Konservatorien eingeführten Unterrichts-
 werke vorrätig.

Fritz Müller
 Musikalienhandlung
 Musikinstrumente Planolager
 Kaiserstraße, Ecke Waldstr.
 859

Politischer Vortrags-Abend

der

Deutschen Volkspartei

am Mittwoch, den 23. April, abends 8 Uhr, „Eintracht“.

Leitung: Oberregierungsrat Bauer, Oberleutnant a. D.

Redner:

Korvettenkapitän
Erich Meckenthin, Breslau
 Landtagsabgeordneter

„Horch, Michel, der Seewind pfeift!“ (Wiederaufbau der Volks- und Weltwirtschaft).

Paul Warncke

Herausgeber des „Kladderadatsch“

Vortrag seiner vollstimmigsten Gedichte, „Vergessen“, „Sieh, das ist dein Vaterland“, „Hindenburg“, „An die Wähler“ u. s. w.

Eintritt frei! Jedermann ist eingeladen!

Bei dem zu erwartenden starken Andrang werden besonders für ältere Besucher, Veteranen und Kriegerverletzte Plätze gesichert, wenn die Karten (bei ebenfalls freiem Eintritt) in der Geschäftsstelle der Deutschen Volkspartei, Kaiserstraße 82, III (im Hause des Kaffee Koch) bis zum 23. April, nachmittags 5 Uhr, abgeholt werden.

Deutsche Volkspartei (Ortsverein Karlsruhe).

Kursaal Herrenalb

Eröffnung

20. April 1924.

KONZERTE

des Kur-Orchesters.

Leitung: Herr Musikdirektor W. Padoni.

Oster-Montag-Abend: Reunion.

Deutscher Arbeiter-Sängerbund

Gau Baden / 3. Bezirk.

Ostermontag und -Montag in der Festhalle und im Stadtpark zu Karlsruhe

Bezirks-Sängeresfest

Sonntag, vorm. 9-12, nachm. 3-6 Uhr:

Konzert mit Wertungssingen

42 teilnehmende Vereine.

Ostermontag, morgens 10 Uhr, in der Festhalle:

„Die Schöpfung“

Oratorium von Jos. Haydn, aufgeführt von der Volksingakademie Karlsruhe unter Mitwirkung des gesamten Landestheater-Orchesters, und der Solisten Frau v. Alpenburg-Eberbach-Innsbruck, Kammer-sänger Büttner-Karlsruhe und Helmuth Neugebauer-Berlin. Leitung: Willy Eißler.

Nachmittags 3 Uhr (bei günstiger Witterung):

Stadtpark-Konzert

der Harmonie-Kapelle mit Liedervorträgen der Bezirksvereine.

Abends 7 Uhr:

Festbankett / Festball

Festbuch für Nichtmitglieder 3 Mk. einschl. Steuer und Einlagegebühr. Schöpfung-Aufführung 2 Mk. (Weiteres siehe Plakatsäulen.)

Männer-Gesang-Verein Karlsruhe

e. V.


Familien-Ausflug

Ostermontag, den 21. April 1924 nach Teutsch-Neurent, Gasthaus zum Lamm (Tanz-Unterhaltung).

Abmarsch 2 Uhr Linkenheimer-Tor. (Der Ausflug findet bei jeder Witterung statt. Auf die zugesandten Rundschreiben wird hingewiesen.)

Der Vorstand.

Apollo



Karlsruh. Athleten-Gesellschaft

e. V., gegr. 1897.

Sonntag, den 20. und Montag, den 21. April 1924 (Ostern)

Austragung der Kreismeisterschaften im Stemmen und Ringen

des 17. Arrises des Arbeiter-Athleten-Bundes Deutschlands

Baden - Schweiz.

Anschließend großer Ball.

Die verehrlichen Mitglieder, Freunde und Gönner der Gesellschaft, sind hiermit freundlichst eingeladen.

Die Mannschaften sind im „Sinnrennband Weiser“, Marktplatz, ausgesetzt.

Die Kämpfe beginnen morgens 10 Uhr.

Ende 2 Uhr.

Handwerk und Handel

Muster-Ausstellung und Verkauf von Erzeugnissen des badischen Handwerks für den In- und Auslandsmarkt in der

Städtischen Ausstellungshalle in Karlsruhe.

6711

Geöffnet von vorm. 9 Uhr bis nachm. 7 Uhr.

Eintritt 1 Mk. Schüler 50 Pfennig. Mittwochs u. Freitags halbe Preise

Täglich von 4 Uhr ab Konzert.

Hotel Rotes Haus

Waldstr. 2 Bes. W. Reichert Tel. 3025

Gut bürgerliche Fremdenzimmer. Feines Wein-, Bier- und Speise-Restaurant. Spezialauschank Spatenbräu München.

Täglich von 8-11 Uhr

Künstler-Konzert

Herr Kapellmeister Urruh u. Baldaus.

Abendessen für Mittag- und Abendessen werden angenommen.

Colosseum

Heute abend 8 Uhr

Xaver Terpol

Almenrausch u. Edelweiß

Kartoffel

Speise- u. Saatkartoffel nur in Wagonladungen, äußerst preiswert, empfiehlt

O. Schnabel, Teutschneurent.

Bock-Bier Hoepfner-Bräu Deutsch-Porter

Charlie Chaplin

der König der Groteske

kauft ab Ostermontag bis einschl. Montag, den 23. ds. Mts., also ununterbrochen 10 Tage lang, in seiner neuesten

5-aktigen Groteske

Chaplin heiratet

im Kaiserstr. Nr. 133

Weltkino,

Man bittet, nach Möglichkeit die Nachmittags-Vorstellungen zu besuchen.

Gut Heil!



Osterwanderung

(2 Tage)

1. Tag: Forbach - Altensteig (zum gr. Baum)

2. Tag: Altensteig-Zavelstein-Cailw.

Gabelkarte: Raumünzach - Bad Teinach. Abfahrt 5.00 Uhr. Rucksackverpflegung. Karlsruher Männerturnverein.

Karlsru. Ruder-Verein.

Freitag 8.14 Uhr: Baden - Steinbach.

Samstag 5 Uhr und Ostermontag 8 Uhr: Rudern.

Samstag 4 Uhr: Rugby. Platz Grabener Allee.

„Kurhaus Ruhestein“

Am Oster-Sonntag

I. schwäbisches Oster-Skispringen

veranstaltet vom Schneeschuhverein Baiersbrunn a. d. großen Ruhestein-Schanze anschließend Sprunglauf an der alten Schanze, durchgeführt nach der D.W.D.; offen für Springer aller Klassen; Beginn 10 Uhr vorm. — Austragung des Osti-Wandorpreises. — Autostraßen von Achern und Freudenstadt sind schneefrei. —

Kaufen Sie in bester Ausführung zu billigen Preisen in

Kaufmanns Etagengeschäft

Offenbacher Lederwaren Steinstr. 6

2. Stock.

Fischgerichte aller Art in auserlesener Reichhaltigkeit essen Sie

Karfreitag

am besten im

Landsknecht

Ecke Zirkel u. Herrenstr., Tel. 221

Für Nichtfischesser reich garnierte Fleischplatten.

Schlackensteine

prima Zementfabriksteine 10/12 25 cm. aus Reinlauge hergestellt, bei laufend jed. Quantum zu verkaufen. A. Graf, Nechl. Tel. 4906. Zementwaren- u. Schmelzsteinfabrik.

Zigaretten-Beschäfts.

Angebote unt. Nr. 211598 an die „Bad. Presse“.

Luxem-Lichtspiele Karlsruhe.

Kaiserstr. 168 Telefon 3053

Ab 19. bis 21. April einschließlich

Albertini

Der stumme Simson in 2 Teilen. 6804

1000 Mark

bei hohem Zins u. bester Sicherheit von Geschäftsmann gesucht.

Angebote unt. Nr. 211621 an die Bad. Presse.

Briefmarken

pr. Rp. garantiert unerreicht 2.3 Millionen schöne Briefmarken, 1. Schw. fr. 20,- pr. G. franko geg. Nachn. E. Meister, Crêt 24, La Chaux-de-Fonds (Schweiz). 21098

Enorm hohe Belastung des Kohlenkonto

benutzen ungenutzte, schlecht konstruierte Feuerungsanlagen.

Original-Thost-Feuerungen

genährtesten hocharme Wärmeentwicklung, höchste Heizleistung.

Spezialwerk Thost'scher Feuerungsanlagen, vorm. Otto Thost, G. m. b. H., Zwickau-Sachsen.

Eigene moderne Rostabgießer Heinrichshütte. Vertreter für Baden: Ingenieur Josef Eule, Karlsruhe i. S. Gabelsbergerstr. 5. - Telefon 3095.

Gilangebot!

Ca. 1800 qm Industrie-Gelände (28 Hekt. Straßenfront und 80 Hekt. Zwickel) in Karlsruhe: Gemarkung direkt an der Bahnhofs- und Hauptverkehrsstraße, sofort zu verkaufen. Angebote unt. Nr. 211188 an die „Bad. Presse“.

18/45 PS Benzwagen

in tafelf. Zustande, äußerlich. Berdes voranl. geeignet für Straße u. Stadt, mit electr. Licht, Müllhorn, Buger und allen Extras, preiswert zu verkaufen. Angebote u. Nr. 6799 an die „Badische Presse“.

werden rasch und lauter angefertigt in der Druckerei d. Bad. Presse.

Berufskleidung

JEDER ART OFFERIERT:

H. WEINTRAUB

KRONENSTR. 52

300-1000 Mark

verbrieflich, kurzfristig zu 10% Zins per Monat gesucht. Näher. Dirschkestr. 43, im Büro. 6705

2-300 Mark geg. Bürgsch. u. Sicherh. von Selbigeber gesucht. Angeb. unt. Nr. 211564 an die Bad. Presse.

Geld-Darlehen erhalten Kriegsstr. 88, b. alt. Hof, Udermann. Tel. 5616.

Zu kaufen gesucht

geb. u. erhalt. kompl. Kontoreinricht. 4 Tischl. Schreibmasch. u. 12 H. Schreibpulte in dauerb. Ausf. geg. Kaffe. Angeb. unt. Nr. 6780 an die „Bad. Pr.“

Berufsmantel

JEDER ART OFFERIERT:

H. WEINTRAUB

KRONENSTR. 52